

DEUTSCHER ALPENVEREIN  
SEKTION DARMSTADT e.V.



[www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)

Zukunft schützen



**DAV**

Deutscher Alpenverein e.V.

**Ausbildung und Touren**

Winter-Programm: Theorie & Praxis

**Neufassung der Satzung**

Zur Abstimmung auf der MGV

**Aktuelles**

Heubach, Vereinsstruktur, ...

1/04

Ehrung für langjährige Mitgliedschaft	6
Einladung zur Mitgliederversammlung 2004	7
Jahresprogramm - Allgemeines	9
Ausbildungskurse – Theorieabende	12
Winterprogramm	13
Sommerprogramm	
Ausbildung – Praxis Klettern,	18
Ausbildung Sportklettern	22
Ausbildung – alpines Klettern, Fels & Eis	24
Tourenangebote Sommer	ab 29
Orientierungslauf	34
Mountainbike-Touren	36
Senioren-Touren	40
Familientour	42
Wanderungen	42-45
Botanik-Wanderung	43
Kindergruppen und Jugendgruppen	48
Kletter- und Bergsteigergruppe	49
Klettergruppe Vertikal	50
Berichte	ab 52
Neue Familiengruppe	55
Kletterraumtermine & -Neuigkeiten	58
Neue Bücher und Videos in der Bücherei	76
Dia Vorträge im Winter 2004	77
Infos, Adressen	
Entwurf der neuen Satzung	80-87
Neue email-Adressen	88
Adressen von Vorstand und Beirat	91
Liste der Fachübungsleiter	94

## Jetzt zum Endspurt, hoffentlich ...

**Liebe Sektionsmitglieder,**  
so denken alle, die am Projekt Heubach mitarbeiten (nun schon im 3. Jahr!) und alle, die auf die Einweihung warten. Aber vor den Erfolg haben die Behörden den Schweiß gesetzt! Wir sind immer noch in Zugzwang in dieser fast »unendlichen Geschichte«, aber dazu mehr an anderer Stelle (siehe nächste Seite).

Deshalb möchte ich mein Vorwort kurz halten. Dennoch will ich an dieser Stelle allen, die im vergangenen Jahr mitgeholfen haben, das gesamte große Sektionsprogramm durchzuziehen, sehr herzlich danken!

Mit dem gleichen Elan sollten auch die kommenden Aufgaben zu schaffen sein, hoffentlich mit mehr Erfolgserlebnissen als Schwierigkeiten!

Für das Jahresende möchte ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr wünschen!

Ihr **Gerald Bachmann**,  
1. Vorsitzender



## Neufassung der Sektionssatzung

Grund für die Neufassung unserer Satzung ist die Anpassung an die vom Münchner Hauptverband vorgegebene Mustersatzung. Hauptgrund für die Änderung ist die Haftungsbegrenzung für Mitglieder und Fachübungsleiter bei Unternehmungen der Sektionen. Die früher übliche Haftungsausschlußklärung hat rechtlich keinen Bestand mehr. Die Haftungssumme ist nun bis zu einem Schaden von sechs Millionen Euro begrenzt. Dies gilt nur für Mitglieder der Sektionen, da nur diese die Satzung anerkennen.

Der ab Seite 80 abgedruckte Entwurf wurde dieses Jahr im Vorstand und Beirat überarbeitet und an unsere Bedürfnisse angepasst. Im »Alltag« des Sektionsprogrammes ändert sich dadurch nicht viel. Wir haben jedoch diese Satzungsänderung zum Anlaß genommen, den Beirat und die Aufgaben der Funktionäre neu zu strukturieren. (siehe nächste Seite »Der Beirat berät«)

Die Mitgliederversammlung am 6. März 2004 muß dann dieser Satzungsänderung zustimmen.

### Impressum

**Sektion Darmstadt des Deutschen Alpenvereins e.V.**  
Verantwortlich für den Inhalt der Veranstaltungen:  
Führerschaft, Fachwarte und Wanderführer der Sektion.  
Berichte über Veranstaltungen geben die Meinung der teilnehmenden Sektionsmitglieder wieder.  
Auflagenhöhe: 5.200 Stück

### Redaktion und Anzeigen

Albrecht Haag, Am Erlenberg  
16a, 64285 Darmstadt  
Telefon 0 61 51/27 16 06  
Telefax 0 61 51/27 16 14  
email: redaktion@alpenverein-darmstadt.de  
  
Stefan Reisinger  
Karlstr. 36, 64283 Darmstadt  
Telefon 0 61 51/95 10 617  
email: redaktion@alpenverein-darmstadt.de

## Der Beirat berät ... oder: Es wurde die Zahl 14 genannt.

Im Zusammenhang mit Satzungsänderung hat sich der Vorstand und Beirat auch zu einer Neustrukturierung des Beirates entschlossen. Bislang war jeder Funktionär oder Amtsinhaber – also vom Bücherwart über den Jugendgruppenleiter bis zum VS-Geräte-Wart und viele weitere – mit Sitz und Stimme im Beirat vertreten.

Das ist nicht nur ein großes »Beiratsvolk«, sondern bedeutet auch im Einzelfall eine nicht unerhebliche Mehrbelastung eines Amtsinhabers: Zu der eigentlichen Aufgabe kommen noch die jährlichen 10 Sitzungen des Beirates hinzu.

Folgender Vorschlag wurde nun ausgearbeitet:

Der Beirat besteht nur noch aus 14 Personen, die zum einen Teil die Vertreter der Gruppen in der Sektion sind und zum anderen frei wählbare Mitglieder, die sich besonders in der Sektionsarbeit und -führung engagieren möchten.

Hierfür kann sich jedes Mitglied bei der Mitgliederversammlung zur Wahl stellen!

Der Ausbildungsreferent wird in Zukunft dem Vorstand angehören. Die Sitzungen des Vorstandes und Beirates werden künftig zusammen einmal im Monat stattfinden (bisher tagte der Vorstand jeweils eine Woche vor der Beiratssitzung zusätzlich).

Wie bisher werden alle betroffenen Aktiven die jeweiligen Ergebnisse der Sitzungen aktuell als Newsletter erhalten.

Angedacht ist auch ein virtuelles Mitgliederforum, in dem zum einen Vorschläge zur Sektionsarbeit eingebracht werden können und zum anderen schon zur Diskussion gestellt werden.

Die Einträge im Forum werden dann auch jeweils dem Vorstand vorgelegt.

So hoffen wir, die anstehende Arbeit des Tagesgeschäftes mit weniger »Verwaltungsaufwand« zu verknüpfen und weiterhin direkte Drähte von der Sektionsführung zu den Aktiven und den Mitgliedern zu haben.

## ... und der Vorstand und Beirat sucht Mitarbeiter

Um die Aufgaben und Projekte der Sektion weiter vorantreiben zu können, suchen wir Mitglieder, die sich gerne engagieren möchten. Ernst Hentschel und Wolfgang Trinter möchten ihre Ämter im Vorstand niederlegen, weshalb wir für den **2. Vorsitzenden** und den **2. Schriftführer** Nachfolger suchen. Der zweite Schriftführer betreut vor allem die Jubilarspost und stellt die Einladungslisten zusammen. Ansonsten vertritt er natürlich den 1. Schriftführer bei Abwesenheit.

Bitte bei Gerald Bachmann melden: Tel. 06150-6926

## Die guten und die schlechten Seiten des Projekts Heubach ...

... sind kurz genannt: wir haben einen wesentlich engeren Kontakt zu unserer Schwestersektion Starkenburg – Darmstadt bekommen. Aber: das Projekt Heubach selbst ist leider sehr festgefahren.

Etwas ausführlicher:

Wir streben mit unserer Schwestersektion eine Zusammenarbeit an, so dass es zukünftig Hinweise auf die Veranstaltungen der jeweils anderen Sektion im Programmheft geben soll.

Ferner fände ich es wünschenswert, dass die Mitglieder der Schwestersektion bei Veranstaltungen der jeweils anderen Sektion teilnehmen können, ohne C- Mitglied zu sein. Damit könnten unsere Veranstaltungen besser genutzt werden - es gäbe dann für die Mitglieder eine größere Termin- u. Tourenauswahl, - ein großer Vorteil, wie ich meine. Dies ist allerdings im Moment versicherungsrechtliche noch nicht wasserdicht, wir werden weiter dazu recherchieren und euch informieren.

Die Stadt Groß- Umstadt hat den Antrag auf Nutzung des Gebäudes für unsere Sektion abgelehnt.

Der Vorstand prüft jetzt die Chancen auf Widerspruch beim RP Darmstadt. Denn die Argumente, die von Groß- Umstädter Seite genannt werden- "unkalkulierbar hohe Besucherzahlen, wiederkehrende Überlastung der Infrastruktureinrichtungen"-, treffen unseres Erachtens keineswegs zu. Das kostet natürlich nochmals Kraft und Zeit, aber noch wollen wir nicht klein beigeben.

Neuigkeiten zum Thema Heubach werden wir übrigens immer dann veröffentlichen, wenn es welche gibt, und wir nicht gerade in ein schwebendes Verfahren eingreifen, woraus uns dann Nachteile entstehen könnten.

Und zu guter Letzt: heuer gibt es zum ersten mal den Orientierungslauf der Sektion Darmstadt für jedermann/ frau der Sektion. Der Bewertungsmodus ist so gewählt, dass die Langsameren aber Pfiffigen durchaus die Ersten sein können. Und wer nicht Sieger wird, der gewinnt an Erfahrung- und die ist beim Thema Orientierung im Gebirge doch immer angesagt.

Ein gutes Bergjahr 2004 wünscht

Euer Ausbildungsreferent **Paul Goertz**



## Die Jubilare in 2003

**25 Jahre:** Günter Abel, Reimund Berth, Karl Bluhm, Hans-Martin Braun, Oskar Dascher, Harald Delp, Ruth Düppenbecker, Udo Düppenbecker, Marion Eichler, Christiane Engler, Hubert Ernst, Willi Franz, Walter Gaßmann, Werner Gisse, Detlef Gläser, Klaus Hennemann, Herbert Herth, Irene Horn, Willi Horn, Katja Horneffer, Peter Michael Jonas, Ulrich Kabrhel, Joachim Klemstein, Kurt Kögel, Wilhelm Köhler, Adolf Korger, Roland Kreis, Gerhard Kroczek, Ottmar Küster, Michaela Labonte-Hennemann, Elisabeth Langner, Brigitte Lehr, Helmut Lehr, Manfred Liehr, Renate Longerich-Graffunder, Stefan Löwel, Norbert Löwenguth, Richard Meckel, Heribert Meyers, Stephan Michaelis, Gerhard Müller, Günter Müller, Eva Neudörfel, Johannes Neudörfel, Berthold Pfortner, Ortrud Pöttgen, Dieter Rethmeyer, Werner Rieck, Heinz-Peter Röhrig, Armin Schmidt, Erika Schnellbacher, Franz Schön, Leopold Seidler, Andrea Spehr, Herta Steinmetz, Günter Steinmetz, Reinhilde Steinmetz, Günter Steinmetz, Matthias Steinmetz, Wolfgang Tagscherer, Hella Albrecht-Weber, Helmut Weber, Burgel Wechta, Arnold Wechta, Hartmut Wetzel, Ferdinand Weißyk, Regina Zebisch, Peter Zimmermann

**40 Jahre:** Anne Eßer, Horst Grüne, Otto Herbert, Gerhard Hünersen, Elsbeth Kaul, Bernd Kleinlogel, Heinz Klingler, Ilse König, Georg König, Dieter König, Hans-Ulrich Kroeker, Jürgen Kroeker, Gerhard Schaffner, Eleonore Steinitz, Alfred Wotke

**50 Jahre:** Karl Elter, Gisela Heckler, Elfriede Hentschel, Manfred Pauly, Hans-Jürgen Schäfer

**60 Jahre:** Georg Wolf

**75 Jahre:** Lisbeth Hornung

Wir gratulieren herzlich unseren langjährigen Mitgliedern zum runden Jubiläum und wünschen weiterhin Spaß und Freude an und in den Bergen!



Foto Heiki Bogun, Dolomiten, Tofanes

## Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 11. März 2004, um 20.00 Uhr  
im Hotel „Weißer Schwan“, Frankfurter Landstraße 190,  
64291 Darmstadt-Arheilgen.

### Tagesordnung

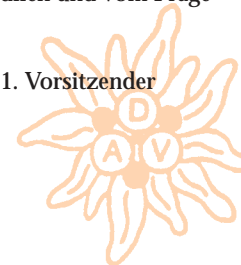
1. Begrüßung und Totenehrung
2. Wahl zweier Mitglieder für die Unterzeichnung der Niederschrift über die ordentliche Mitgliederversammlung
3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Weitere Geschäftsberichte
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Freizeitgelände Heubach, weiteres Vorgehen
9. Sektionszentrum, weiteres Vorgehen
10. Haushaltsvoranschlag für 2004
11. Satzungsneufassung wg. neuer Mustersatzung des DAV
12. Neuwahl von Vorstand, Beirat und Ehrenrat
10. Neuwahl der Kassenprüfer/innen
11. Verschiedenes

Anträge zum Punkt »Verschiedenes« sind bis Montag, den 16.02.2004, bei der Geschäftsstelle »Kleine Fluchten«, Alexanderstraße 26, 64283 Darmstadt einzureichen.

Sie müssen, gemäß Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23.4.1975, einen bestimmten Antrag enthalten. Sie sind präzise zu formulieren und in einen Beschluß- und einen Begründungsteil zu gliedern. In Antragsform gekleidete Fragen sind nicht zulässig.

Fragen zu den einzelnen Geschäftsbereichen sollen jeweils in unmittelbarem Anschluß daran mündlich und vom Fragesteller selbst gestellt werden.

Für den Vorstand: **Gerald Bachmann**, 1. Vorsitzender



## Kooperation mit der Sektion Starkenburg

Alle in diesem Programm angebotenen Touren und Kurse stehen auch den Mitgliedern der Sektion Starkenburg-Darmstadt offen. Umgekehrt können nun auch Mitglieder unserer Sektion am Programm der Starkenburger teilnehmen.

Zu finden ist das Programm im Internet unter [www.dav-starkenbourg.de](http://www.dav-starkenbourg.de) oder Programmheft in unserer Geschäftsstelle (wo AUCH deren Programm ausliegt).

Übrigens werden schon länger die Diavorträge der Sektionen zusammen organisiert. Das verbliebene Programm findet sich in der Übersicht auf Seite 79.



Foto: Heiko Bogun, Ausbildung in Arco

## Geprüft und bestanden...

..hat **Thorsten Schröder** die Ausbildung zum Fachübungsleiter Hochtouren, **Karl-Georg Dechert** die Ausbildung zum Wanderleiter und **Alexander Roth** die Ausbildung zum Fachübungsleiter Klettersport.

Wir gratulieren den Dreien – und verweisen auf das nun noch größere Tourenprogramm.

Ausgeschieden aus der Übungsleiter-Tätigkeit ist **Thomas Hausmann**. Thomas war seit 1989 als Übungsleiter für die Sektion unterwegs. »Hausmann-Tours« waren berühmt-berühmt. Auch als 2. Vorsitzender hat Thomas der Sektion wichtige Impulse gegeben. Schon seit einigen Jahren ist Thomas jetzt im südlichen Baden-Württemberg ansässig. Er wird dort weiterhin für den DAV tätig sein. Wir wünschen ihm viel Energie für seinen neuen Tätigkeitsbereich und werden uns freuen, wenn er bei der einen oder anderen Sektionsveranstaltung mal wieder hereinschaut (-es gäb da ja auch noch die C-Mitgliedschaft!).

## Zu unserem Programm

### Teilnahme an den Veranstaltungen

In Absprache mit dem Ausbildungsreferenten und den Fachübungsleitern wurde ein umfangreiches Ausbildungs- und Tourenprogramm aufgestellt. Bei Grundkursen gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung. Bei Tourenveranstaltungen ist nicht nur die zeitliche Reihenfolge, sondern auch das Leistungsvermögen des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin entscheidend. Die Auswahl trifft deshalb der Leiter der jeweiligen Veranstaltung. Wir bitten jeden Interessenten, sich selbstkritisch zu beurteilen, bevor er sich anmeldet.



Foto Heiko Bogun, Berner Oberland - Aufstieg Fußhörner

### Anmeldung und Gebühren

Für alle mehrtägigen Ausbildungskurse, Ski-, Hochgebirgs- und Klettertouren sowie Mittelgebirgswanderungen empfehlen wir unseren Sektionsmitgliedern eine baldige schriftliche Anmeldung bei den angegebenen Führern bzw. Leitern. Genaue Absenderangaben, Tel.-Nr., Geburtsdatum und DAV-Mitgliedsnummer bitte nicht vergessen! Die Zahlungsweise ist mit dem/ der ÜbungsleiterIn zu regeln. Die Anmeldung ist nur dann für die Sektion bindend, wenn die Gebühren bezahlt sind. Bei Rücktritt von einer Veranstaltung innerhalb 2 Wochen vor Beginn dieser Veranstaltung werden die Gebühren nicht zurückerstattet, außer wenn ein Ersatzteilnehmer (z.B. aus einer Warteliste) einspringen kann. Ebenfalls erfolgt keine Erstattung, wenn die Veranstaltung vorzeitig wegen Schlechtwetter, Lawinengefahr o. ä. abgebrochen werden muss. 50 Prozent der Gebühren werden jedoch erstattet, wenn weniger als die Hälfte der Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

### Mitfahrgelegenheit und Kostenbeteiligung

Um die Umweltbelastung gering zu halten, werden Fahrge-  
meinschaften gebildet. Als Fahrtkostenbeitrag von im Privat-  
Pkw mitfahrenden Teilnehmern/Leitern wird ein Betrag von  
€ 0,05 pro Person und gefahrenen Kilometer empfohlen.

### Erläuterungen zu den Gebühren und Kosten

Bei den ausgeschriebenen Veranstaltungen wird unter-  
schieden zwischen Kursgebühren, Teilnehmergebühren für Touren  
im Hochgebirge, Teilnehmergebühren für Mehrtageswan-  
derungen im Mittelgebirge und Kostenvorauszahlungen.

Diese Begriffe bedeuten im einzelnen:

- Beiträge zu allen Ausbildungsveranstaltungen  
(Kursen) sind **Kursgebühren**;
- Beiträge zu allen geführten Touren im Hochgebirge  
sind **Teilnehmergebühren**;
- Beiträge zu Mehrtageswanderungen im Mittelgebirge  
sind ebenfalls **Teilnehmergebühren**;
- Zu Ein- und Mehrtageswanderungen oder  
Exkursionen können **Kostenvorauszahlungen**  
angesetzt werden.

Die Kurs- und Teilnehmergebühren werden für die Aus- und  
Fortbildung der Führerschaft der Sektion sowie anteilmäßig  
für die entstehenden Kosten für Versicherung, Fahrt und  
Unterkunft der Führer und Leiter bei den Veranstaltungen  
verwendet. Die persönlichen Fahrtkosten sowie die auf Hüt-  
ten oder in anderen Quartieren für Übernachtung, Verpfle-  
gung usw. anfallenden Kosten müssen von jedem Teilnehmer  
selbst getragen werden.

#### 1. Kursgebühren

Für die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen (Kursen)  
im Hoch- oder im Mittelgebirge werden als Kursgebühr  
€ 10,- pro Tag erhoben. Kurse mit weniger als drei Teilneh-  
mern werden im allgemeinen nicht durchgeführt.

#### 2. Teilnehmergebühren für Touren im Gebirge

Für Tourenveranstaltungen im Gebirge (z.B. Klettern,  
Wandern, Ski- und Sommerhohtouren) werden die folgenden  
Teilnehmergebühren erhoben:

- bis max. 4 Teilnehmer je Übungsleiter € 18,- pro Tag
- bis max. 7 Teilnehmer je Übungsleiter € 13,- pro Tag
- bei mehr als 7 Teiln. pro Übungsleiter € 8,- pro Tag

Für die einzelnen Veranstaltungen werden im allgemeinen  
auch Mindestteilnehmerzahlen pro Führer festgelegt.

### 3. Teilnehmergebühren für Mehrtageswanderungen und Mountainbiketouren im Mittelgebirge

Für Mehrtagestouren im Mittelgebirge werden als Teilneh-  
mergebühren € 5,- pro Tag erhoben.

### 4. Kostenvorauszahlungen

Das sind Kosten, die bei Ein- oder Mehrtageswanderungen  
oder Exkursionen anfallen können. Mit diesen Beträgen wer-  
den Vorauszahlungen für Fahrten oder für die Reservierung  
von Übernachtungen bezahlt. Diese Kosten entstehen effektiv  
für jeden Teilnehmer und werden bei der Tour voll verrechnet;  
sie stellen keine Leistungsentschädigung für den Wanderföh-  
rer dar.

### 5. Leihkosten für vereinseigene Geräte

Für das Ausleihen von VS-Geräten und Lawinenschaufeln  
werden folgende Beträge erhoben sowie eine Kautions von  
€ 110,- je VS-Gerät (keine Euroschecks):

- 1 VS-Gerät pro Woche € 6,-
- 1 Lawinenschaufel pro Woche € 3,-
- 1 Lawinensonde pro Woche € 3,-

Geräte nach abgeschlossener Tour bitte so rasch wie möglich  
zurückbringen.

## Neue Verleih-Anschrift

### Ausleihe von VS-Geräten an Mitglieder

VS - Geräte können ab dieser Saison bei  
**Rudolf Vrtal, Prälat-Diehl-Straße 35e, 64285 Darmstadt**  
Tel.: 06151-145532, email: Rudolf\_v@T-online.de

jeweils mittwochs während der Saison  
zwischen 18.00 und 20.00 Uhr ausgeliehen werden.  
Außerhalb der Saison, in der Zeit vom 15. Mai bis 15. Dezem-  
ber, nur nach telefonischer Absprache.

**Eine Ausleihe erfolgt nur bei Vorlage eines gültigen DAV-  
Ausweises.** Für jedes entliehene Gerät ist ein Ausweis nötig,  
sowie eine Kautions von € 110,- je VS-Gerät (keine Euro-  
schecks).

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen erfolgt in eigener Verantwortung!  
Paul Goertz, Ausbildungsreferent



## Ausbildungsveranstaltungen und Tourenangebot



Die Anmeldung zu einer Ausbildungsveranstaltung oder zum Tourenprogramm muss die komplette Adresse mit Telefonnummer, Geburtsdatum, DAV-Mitgliedsnummer und gegebenenfalls einen Verrechnungsscheck für die Gebühren enthalten. Siehe auch den Artikel »Anmeldung und Gebühren«, Seite 9. Sie muss schriftlich an den Leiter der Veranstaltung gerichtet werden.

Die Adressen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie ab Seite 94.

Gesamtleitung: Paul Goertz, Ausbildungsreferent

Die Teilnahme an den Theorieabenden dient zur Vorbereitung der Grundkurse. Zu den Theorieabenden ist keine Anmeldung erforderlich.

Termin	Thema	Referent
26.01.2004	Alpine Gefahren	Gerd Neuwirth
02.02.2004	Wetter	Helge Kramberger
09.02.2004	Ausrüstung	Dave Mamot / Michael Piekarz
16.02.2004	Orientierung	Eberhard Zoch

Die Theorietheemen Lawinen- und Gletscherkunde, Naturschutz und Bergsteigen werden in den Ausbildungskursen ausführlich behandelt.

Die Theorieabende beginnen jeweils um 20.00 Uhr in den Räumen der evangelischen Kirche, Kiesstraße 16 in Darmstadt (Jugendhaus Hütte im Ypsilon-Saal), Dauer max. 2 Stunden.

Zum Orientierungsabend bitte Kompass, Bleistift, Lineal, DAV-Karte Verwall 28/2 - Maßstab 1:25000 - und evtl. DAV-Planzeiger mitbringen.

## Winterprogramm

Bei den folgenden Kursen und Touren für das Winterprogramm handelt es sich um einen Rückblick.

Die noch stattfindenden Veranstaltungen wurden zum Teil bereits in Heft 3/2003 veröffentlicht und werden hier nochmals in Kürze abgedruckt. Einige neue sind noch hinzu gekommen.

### Ausbildung Lawinen

Termin:	30.01. - 01.02.2004
Stützpunkt:	Lidernen Hütte SAC, Schweiz
Leitung:	Klaus Solbach Stefan Butennandt
Kursgebühr:	Euro 30,-
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Voraussetzung:	Grundkenntnisse im Skifahren
Vorbesprechung:	Dienstag, 20.01.2004, 19.30 Uhr Sektionsraum Roßdörfer Platz

### Achtung Wintersportler

Skitouren und Ausbildung Skitouren / Skialpin (vom Anfänger bis Könnler) an Wochenenden möglich.

Anfragen und Terminvereinbarung bei:

Hans Brunner (06257/83849)  
Eberstädter Straße 12  
64342 Seeheim / Ober-Beerbach

### Tiefschneeausbildung mit Touren

Termin:	31.01 bis 07.02.2004
Stützpunkt:	Königsleiten / Zillertaler Alpen
Leitung:	Hans Brunner
Kursgebühr:	Euro 80,-
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Vorbesprechung:	21.01.2004, 20:00 Uhr in Ober-Beerbach

## Ausbildung Skitour

Termin:	13.03 bis 20.03.2004
Stützpunkt:	Wallis / AV-Hütte
Leitung:	Christian Knaak
Kursgebühr:	Euro 80,-
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Voraussetzung:	Sicheres Skifahren im freien Gelände, gute Kondition, Hochgebirgs Erfahrung

## Einführung ins Tiefschneefahren

Termin:	22.01 bis 25.01.2004
Stützpunkt:	St. Anton /Arlberg
Leitung:	K.- D. Weber
Kursgebühr:	Euro 40,-
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Voraussetzungen:	Sicherer Parallelschwung auf der Piste, mind. Bergstemme im unverspurten Gelände.



Auf frischen Spuren durch die Allgäuer Alpen



## Skitour Zillertaler und Kitzbühler Alpen

Termin:	27.02. - 01.03.2004
Stützpunkt:	Privat / Hütten
Leitung:	Hans Brunner
Teilnehmergebühr:	Euro 72,- bei 4 Personen Euro 52,- bei mehr als 4 Personen
Teilnehmerzahl:	begrenzt
Voraussetzung:	Mittlere Kondition, sicheres Skifahren im freien Gelände

## Skitour zum Großglockner

Termin:	30.04. - 09.05.2004
Leitung:	Hans Brunner Ralf Benischke
Teilnehmergebühr:	Euro 144,- bei Anreise am Freitag 30.04. bis Freitag 07.05.04 für jeden Verlängerungstag Euro 18,00
Teilnehmerzahl:	max 8 Personen



## Schneeschuhtour

Termin:	04.03. - 07.03.2004
Stützpunkt:	Gemütliche Hütte je nach Schneelage zwischen Allgäu und Stubai
Leitung:	Uwe Bender Franz Fischer
Teilnehmergebühr:	Euro 52,-
Teilnehmerzahl:	max 10 Personen
Voraussetzungen:	Kondition für 6 stündige Wanderung

## Skidurchquerung Albula

Termin:	28.03. - 04.04. 2004
Gebiet:	Engadin - vom Julierpass nach Crastatscha
Stützpunkt:	AV Hütten, einmal Gasthaus
Leitung:	Klaus Solbach
Teilnehmergebühr:	Euro 104,-
Voraussetzungen:	gutes skibergsteigerisches Können, gute Kondition
Vorbesprechung:	Di, 23.03.2004, 19.30 Uhr im Sektionsraum

Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden.

## Tourenwoche im Stubai/Sellrain

Termin:	12.04. -17.04.2004
Stützpunkt:	Neue Pforzheimer Hütte
Leitung:	Heike Weber K. - D. Weber
Teilnehmergebühr:	Euro 78,-
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Voraussetzung:	gute skibergsteigerische Kenntnisse, gute Kondition nach Absprache
Vorbesprechung:	

**IHR AUSTRÜTER**

**FÜR DIE SCHÖNSTE ZEIT IM JAHR**

Zelte und Zubehör  
Berg- und Trekkingschuhe  
Wanderstöcke, Tourenhosen  
Rucksäcke, Schlafsäcke  
Gore-Tex Jacken und Hosen  
Bergselle, Eispickel, Steigseisen  
Fahrradbekleidung, Radtaschen  
Laufsport (Schuhe + Bekleidung)  
Laufbandberatung  
Geschenkgutscheine  
... und vieles mehr

Foto: patagonia

**ALPIN-LADEN**

Jahnstraße 1-5  
64285 Darmstadt  
Tel. 06151 64500  
Fax: 64799

## S o m m e r p r o g r a m m

**Grundausbildung Klettern**

Termin:	20.03. -21.03. 2004
Stützpunkt:	Südpfalz
Leitung:	Paul Goertz, Günter Reinhard
Kursgebühr:	Euro 20,- Euro 40,- TU Studierende Euro 50,- Mitgl. Verein z. Förd. d. Darm. Hochschulsports und TU Mitarbeiter
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Voraussetzungen:	keine
Vorbesprechung:	11.03. 2004, 20.00 Uhr im Sektionsraum

**Grundausbildung Klettern**

Termin:	24.04. - 25.04. 2004
Stützpunkt:	Hohenstein/Odw.
Leitung:	Klaus Solbach
Kursgebühr:	Euro 20,- Euro 40,- TU Studierende Euro 50,- Mitgl. Verein z. Förd. d. Darm. Hochschulsports und TU Mitarbeiter
Voraussetzungen:	keine
Vorbesprechung:	20.04.2004, 19.30 Uhr im Sektionsraum



Jo Fischer verabreicht sich die "Totale Absolution 6+" an der Darmstädter Hütte  
- Foto: Eric Barnert

# Ausrüstung zum Wandern, Zelten, Klettern, Bergsteigen und Radfahren in Gross-Umstadt

Gg.-August-Zinn-Str. 90  
Medic-Center

64823 Gross-Umstadt  
fon/fax 06078-71066/72066  
[www.horizonte-gross-umstadt.de](http://www.horizonte-gross-umstadt.de)



hat das Zeug zum Aktivurlaub!

## Grundausbildung Klettern

Termin:	Ende August, nach Absprache donnerstags bis samstags
Stützpunkt:	Odenwald od. Morgenbachtal
Leitung:	Heinz Eisenhauer
Kursgebühr:	Euro 30,- Euro 40,- TU Studierende Euro 50,- für TU Mitarbeiter/FV
Voraussetzungen:	keine
Vorbesprechung:	nach tel. Absprache

## Aufbauausbildung Klettern

Termin:	Ende Mai, nach Absprache donnerstags bis samstags
Stützpunkt:	Odenwald od. Morgenbachtal
Leitung:	Heinz Eisenhauer
Kursgebühr:	Euro 30,-
Voraussetzungen:	Grundkurs Klettern
Vorbesprechung:	nach tel. Absprache

## Aufbauausbildung Klettern

Termin:	1 Woche August/September
Stützpunkt:	Darmstädter Hütte Verwall
Leitung:	Gregor Arnold
Kursgebühr:	Euro 80,-
Teilnehmerzahl:	max. 6 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Grundkurs Klettern



Eric Barnert im Klettergarten  
Verwall di Mello / Darmstädter  
Hütte

**Wir haben die richtige Ausrüstung**

[www.kleinefluchten.info](http://www.kleinefluchten.info)

Foto: Simon Carter



**kostenloser Ausrüstungskatalog**

**KLEINE FLUCHTEN**  
**Magdalenenstr. 3**  
**64289 Darmstadt**

Tel. 06151/717289 Fax 719210  
 Mo-Fr 10<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Sa 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>

## Grundausbildung Klettern

Termin:	27.03. - 28.03.2004
Gebiet:	Sa: Hohenstein (Odenwald) So: nach Absprache
Leitung:	Eberhard Zoch
Kursgebühr:	Euro 20,- Euro 40,- TU Studierende Euro 50,- Mitgl. Verein z. Förd. d. Darm. Hochschulsports und TU Mitarbeiter
Voraussetzung:	keine
Vorbesprechung:	25.03.2004, 20.00 Uhr, im Sektionsraum, Anwesenheitspflicht!

## Aufbauausbildung Sportklettern

Termin:	24.04. bis 25.04.2004
Gebiet:	Battert, Baden-Baden
Stützpunkt:	Zelt oder Hütte
Leitung:	Eberhard Zoch
Kursgebühr:	Euro 20,-
Vorbesprechung:	19.04.2004, 20.00 Uhr im Sektionsraum

Voraussetzung: Teilnahme an einem Grundkurs Klettern, Beherrschen der Sicherungs- und Abseiltechnik, Toprope-klettern im 5. Grad UIAA bzw. erste Vorstiegserfahrungen  
Der Kurs richtet sich an alle Personen, die sich schon ein theoretisches und praktisches Basiswissen im Felsklettern angeeignet haben (Grundausbildung Klettern) und dieses vertiefen wollen, um so selbständig Klettertouren vorzusteigen. Die Ausbildungsschwerpunkte sind schwerpunktmäßig auf das Vorsteigen im Fels ausgerichtet.



## Die Sektion im Internet

Das Jahresprogramm und alle Veranstaltungen der Sektion Darmstadt finden sie auch im Internet unter der Adresse:

**[www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)**

Um Neuigkeiten und Informationen für unsere Mitglieder möglichst aktuell verbreiten zu können, haben wir hier auch zusätzlich einen elektronischen "Newsletter" eingefügt. Wer diesen beziehen möchte, kann sich auf dieser Seite eintragen.



Johannes Altner klettert "Sridhertha, 8+" - Hainstadt /ODW  
Bild: Gert Pelzer  
copyright: alpenverein.d.pelzer

## Aufbauausbildung Alpines Klettern

Alpiner Kletterkurs für Fortgeschrittene  
- Alpinismus im Olivengarten

Termin: 17.10. - 23.10.2004  
Gebiet: Arco / Gardasee (Zeltplatz)  
Leitung: Achim Schönhoff  
Sebastian Walter  
Kursgebühr: Euro 70,-  
Teilnehmerzahl: max. 6 Personen  
Vorbesprechung: Nach Vereinbarung

Voraussetzung: Ihr solltet schon Erfahrungen in alpinen Kletterrouten und im Umgang mit Klemmgeräten gesammelt haben und euch im Vorstieg im sechsten Grad sicher fühlen. Inhalte: Alpines Klettern ohne Bohrhaken, Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Klemmgeräten, Standplatzbau, Orientierung in alpinen Kletterrouten, Tourenplanung, behelfsmäßige Bergrettung, Schühchenkaufen am Gardasee, Eis essen!!!



## Workshop Abseilen

Termin: 20.03.2004  
Gebiet: Hohenstein (Odenwald)  
Leitung: Eberhard Zoch  
Kursgebühr: Euro 10,-  
Treffpunkt: 20.03.2004, 9.00 Uhr  
am Hohenstein

Der Workshop richtet sich an alle Personen, die vor der Bergsaison 2004 ihr "Abseilwissen" auffrischen bzw. vertiefen wollen, um so wieder die nötige Sicherheit und das Selbstvertrauen für wilde Abseilaktionen zu erlangen.

WIR SETZEN AUF QUALITÄT UND PREIS



MARKENAUSWAHL  
FUNKTION-BEKLEIDUNG  
FUNKTIONSWÄSCHE  
WANDER- &  
TREKKINGSCHUHE  
RUCKSÄCKE  
SCHLAFSÄCKE  
UND ZUBEHÖR

Sehen. Fühlen. Erleben.

**HENSCHEL & ROPERTZ**  
**SPORT**

In Darmstadt · Unverwechselbar · [www.henschel-ropertz.de](http://www.henschel-ropertz.de)



SIE FINDEN IHREN WEG.  
OHNE HAKEN UND ÖSEN.



Keine Frage, wer hochgesteckte Ziele hat, freut sich, wenn es bergauf geht – beim Wandern wie beim Geld. Für Ihren finanziellen Aufstieg bieten wir Leistungen, die Sie schnell und sicher vorantreiben. Ohne Haken und Ösen. Sagen Sie uns einfach, welche Ziele Sie vor Augen haben. Wenn's um Geld geht – Sparkasse

## Grundausbildung Klettersteig

Termin:	<b>06.06.2004</b>
Gebiet:	Weinheim oder Hainstadt
Leitung:	Uwe Bender
Kursgebühr:	Euro 10,-
Teilnehmerzahl:	begrenzt
Voraussetzung:	keine
Vorbesprechung:	1. April 2004, 20.00 Uhr im Sektionsraum



## Grundausbildung Klettersteig

Termin:	<b>05.09.2004</b>
Gebiet:	Hainstadt
Leitung:	Jürgen Hofmann
Voraussetzung:	keine
Kursgebühr:	Euro 10,-
Teilnehmerzahl:	max. 4 Personen pro Ausbilder
Vorbesprechung:	06.07.2004, 20.00 Uhr im Sektionsheim

## Grundausbildung Bergsteigen

Termin:	<b>01.08 - 07.08.2004</b>
Stützpunkt:	Darmstädter Hütte Verwall
Leitung:	Gregor Arnold, David Thomas
Kursgebühr:	Euro 80,-
Teilnehmer:	8 Personen
Voraussetzungen:	keine
Vorbesprechung:	13.07.2004, 19.30 Uhr im Sektionsraum

## Grundausbildung Eis und Firn

Termin:	<b>17.07. - 24.07.2004</b>
Gebiet:	Schweizer Alpen
Leitung:	Hans Kresse
Kursgebühr:	Euro 80,-
Voraussetzungen:	gute Kondition für Anstiege von 3 - 4 Stunden
Vorbesprechung:	04.06.2004, 20.00 Uhr im Sektionsraum

Inhalte: Gehen in Firn und Eis, Umgang mit Pickel und Steigeisen, Sicherungstechnik im Eis

## Grundausbildung Hochtouren

Termin:	<b>04.07. - 10. 7. 2004</b>
Stützpunkt:	Wallis / AV Hütten
Leitung:	Klaus Solbach
Kursgebühr:	Euro 70,-
Teilnehmerzahl:	max. 4 Personen / Übungsleiter
Voraussetzungen:	gute Kondition, gutes bergsteigerisches Können, entsprechend einem Grundkurs Bergsteigen
Vorbesprechung:	29.06.2004, 19.30 Uhr im Sektionsraum

## Grundausbildung Orientierung

Im Osten geht die Sonne auf -  
im Süden nimmt sie ihren Lauf

Termin: 06. (abends)- 08.02.2004  
 Stützpunkt: AV- Hütte in der Südpfalz  
 Leitung: Paul Goertz, Stefan Gumbart  
 Kursgebühr: Euro 30,-  
 Teilnehmerzahl: max. 8 Personen  
 Voraussetzung: keine  
 Vorbesprechung: 29.01.2004, 20.00 Uhr  
 im Sektionsraum

2 1/2 Tage voller Orientierung durch die Südpfalz - Training mit Karte, Kompaß u. Höhenmesser.



## Tourenprogramm Sommer

### Verwall

Eine Verwalldurchquerung mit anspruchsvollen Gipfeln

Termin: 04.07. - 10.07.2004  
 Gebiet: Verwallgruppe  
 Leitung: Thorsten Schröder  
 Teilnehmerbeitrag: Euro 126,-  
 Teilnehmerzahl: 4 Personen  
 Voraussetzung: Alpinkletterkurs oder gleichwertige Vorkenntnisse, Klettererfahrung bis 4. Grad, Selbstständigkeit im alpinen Gelände  
 Vorbesprechung: 11.05.2004, 19.30 Uhr  
 im Sektionsraum

Eine Durchquerung, bei der die schönen, aber überwiegend anspruchsvollen 3000er der Ferwallgruppe "mitgenommen" werden sollen. Stützpunkte werden die verschiedenen AV-Hütten der Region sein, wobei der Schwerpunkt um unsere Darmstädter Hütte sein wird.



## KLETTERSCHUHE

Fachleute & Kletterer besohlen alle Fabrikate

Bombenfest mit dem  
Speziellen Schliif  
und original Gummi

Dauerschuhwerk  
Spezialwerkzeuge  
für alle Fabrikate

**Ready for climbing**  
 Gymnassumstr. 10 85589 Hachbarn  
 Tel. 06433/ 5844 Fax 06433/ 2975  
 mail@kletterschuhe.de

Vibram 4mm	EUR 22,-
Vibram 5mm	EUR 22,-
Five Ten 4mm	EUR 22,-
Randgummi 1.3 mm	EUR 14,-
Bergschuhe	EUR 39,-
Plastikschuhe	EUR 39,-

Die Preise gelten für ein Paar

Online Verkauf unter:  
**www.kletterschuhe.de**

## Klettersteigtour

### Dolomiten- Klettersteigtour in den Gardasee-Bergen

Termin:	17.07. - 24.07.2004
Region:	Gardasee
Leitung:	Harald Männle
Teilnehmerbeitrag:	Euro 64,-
Voraussetzungen:	gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit
Vorbesprechung:	06.05.2004, 19.00 Uhr im Sektionsraum

## Karnischer Höhenweg

Termin:	17.07. - 24.07.2004
Gebiet:	Lienzer Dolomiten
Leitung:	Jürgen Hofmann
Stützpunkt:	div. Hütten
Voraussetzung:	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für 9 Stunden reine Gehzeit.
Teilnehmerbeitrag:	Euro 64,-
Teilnehmerzahl:	11 Personen
Vorbesprechung:	18.05.2004, 20.00 Uhr im Sektionsraum



Regenbogen über der Darmstädter Hütte - Foto: Eric Barnert

## Der Rätikon Höhenweg

Termin:	17.07. - 24.07.2004
Stützpunkt:	AV-Hütten
Leitung:	Bruno Kauer
Teilnehmerbeitrag:	Euro 64,-
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Anreise:	Mit Pkw in Fahrgemeinschaften
Voraussetzung:	Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und Kondition für 6-7 Stunden Gehzeit.
Vorbesprechung:	04.05.2004, 19:00 Uhr im Sektionsraum

Der Teilnehmerbeitrag ist bei der Vorbesprechung zu entrichten.

Wir bringen Ihren Urlaub  
in Rollen



Buchen Sie bei uns:

- Musicalreisen • Städtereisen
- Urlaubsreisen
- Erlebnisreisen • Tagesausflüge
- individuelle Gruppenreisen  
und, und, und,...

Ideen finden Sie in unserem Reiseprogramm!

Fordern Sie kostenlos unser aktuelles Reiseprogramm an:

Omnibusbetriebe  
J. Brückmann OHG  
Jetzt auch im Internet:  
[www.brueckmann-reisen.de](http://www.brueckmann-reisen.de)

Pfungstädter Str. 176-180  
64257 Darmstadt  
Tel. 0 61 51/5 52 71  
Fax 0 61 51/5 53 04

Bohnhofstraße 53  
64439 Mosel  
Tel. 0 61 59/233  
Fax 0 61 59/1762



## Hochtourenlager Dauphiné

Termin:	28.08. - 04.09.2004
Gebiet:	Massif des Ecrins / Frankreich
Leitung:	Eric Barnert, Thorsten Schröder
Teilnehmerbeitrag:	Euro 104,-
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Voraussetzung:	Eiskurs oder gleichwertige Vorkenntnisse, Klettererfahrung bis 5. Grad, Selbstständigkeit im alpinen Gelände
Vorbesprechung:	15.06.2004, 19.30 Uhr im Sektionsraum

Hier treffen sich Bergsteiger mit guten Kenntnissen zu einem Campingurlaub im Herzen der Haute Dauphiné in dem kleinen Bergsteigerort Ailefroide. Die nahe Umgebung des Zeltplatzes bietet alles, was die Bergsteigerseele begehrt: Klettergärten für den aktiven Ruhetag, alpine Baseclimbs in festem Granit mit guter Absicherung, hochalpine, anspruchsvolle Hochtourenmöglichkeiten bis hinauf auf 4000m. Die Übungsleiter wollen hier vor allem Berater und Koordinatoren sein, aber auf Wunsch auch bei größeren Unternehmungen mit auf Tour gehen. Anmeldung bei Thorsten Schröder.



Blick auf das Breithorn / Zermatt - Foto: Stefan Anthes

**Sauberer Strom aus der Region**

**HEAG NaturPur**

Wählen Sie, wo und wie Ihr Strom produziert werden soll. Wir bieten Ihnen sauberen Strom aus der Region (z.B. von den Windkraftanlagen in Neutsch). Schalten Sie jetzt um auf die Energie der Zukunft! Es ist günstiger, als Sie denken. Fordern Sie Ihr persönliches Angebot an:

**HEAG NaturPur AG, Darmstadt**  
Info-Hotline: 0 18 01 / 709 222 • [www.naturpur-ag.de](http://www.naturpur-ag.de)

## Tauern-Hochgebirgswanderung

Termin:	14.08. -21.08.2004
Gebiet:	Hohe Tauern
Leitung:	Harald Männle
Teilnehmerbeitrag:	Euro 64,-
Voraussetzungen:	Kondition, Trittsicherheit, Begehung von unschwierigen Bergpfaden, max bis Schwierigkeitsgrad I
Vorbesprechung:	13.05.2004, 19.00 Uhr im Sektionsraum

## Unterwegs in den Julischen Alpen

Termin:	24.09. - 30.09.2004
Stützpunkt:	Triglav National Park, AV Hütten
Leitung:	Klaus Solbach
Teilnehmerbeitrag:	Euro 91,-
Voraussetzungen:	gute Kondition, Kenntnisse entsprechend einem Grundkurs Bergsteigen, Klettersteigerfahrung
Vorbesprechung:	20.07.2004, 19.30 Uhr im Sektionsraum



# Orientierungslauf 2004

7. März 2004 - Felsberghütte

**Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!**

Ort:	Start und Ziel Felsberghütte
Startzeit:	10:00 bis 11:30 Uhr.
Distanz / Dauer:	Optimale Wegstrecke 10 bis 12 km Ankunft bis 15:00, Ergebnisse 15:30 anschl. gemütliches Beisammensein
Organisation:	Thomas Höhr, Peter Göttert
Teilnehmerzahl:	Teilnehmen können Mitglieder und Gäste. Gestartet wird einzeln oder in Gruppen bis maximal 4 Personen.
Startgebühr:	Bei Anmeldung bis 17.02.2004 Einzelpersonen 2 Euro, Gruppen (max. 4 Personen) 4 Euro. Bei späterer Anmeldung Einzelpersonen 4 Euro, Gruppen (max. 4 Personen) 6 Euro.
Voraussetzung:	Grundkenntnisse im Kartenlesen, Handhabung von Kompass und Höhenmesser vorteilhaft.
Vorbereitung:	Orientierungskurs bzw. Theorieabend Orientierung, Literatur.
Vorbesprechung:	keine
Material:	Jeder Teilnehmer bzw. Gruppe erhält eine Kartenkopie mit Aufgabenbe- schreibung.

Bleistift, Kompass und Höhenmesser sind mitzubringen, aber nicht unbedingt erforderlich.

Für alle soll diese Veranstaltung eine Herausforderung sein, Ihre Orientierungsfähigkeiten unter Beweis zu stellen. Die Strecke kann mit Kenntnissen im Kartenlesen bewältigt werden. Für die, die mit Kompass und Höhenmesser vertraut sind, wird es Zusatzaufgaben geben.

Eine Anmeldung ist erforderlich, damit wir genügend Aufgabenblätter zur Verfügung haben.

Als Anmeldung reicht die Überweisung der Startgebühr auf das Sektionskonto (s. Rückseite des Heftes)

Info unter: [goettert@goettert-software.de](mailto:goettert@goettert-software.de), 06151-291184.



Foto: Heiko Bogun, Jubiläumsglat, Wetterstein

Auch 2004 gilt für unsere MTB-Angebote: Wetter ist äußerlich! Innen ist der Spaß und den lassen wir uns von Äußerlichkeiten doch nicht verderben!

## MTB-Technik-Kurs

Termin:	15.05. 2004, 10.00 - 17.00 Uhr
Treffpunkt:	wird den angemeldeten Teilnehmern mitgeteilt
Leitung:	Albrecht Krapp
Kursgebühr:	Euro 10,-
Voraussetzung:	technisch einwandfreies MTB mit Klick-Pedalen, Helm, Inliner-Schutzausrüstung, allgemeine Sportlichkeit

Die Sektion Starkenburg bietet im März einen MTB-Technik-Kurs für Neulinge und fortgeschrittene Anfänger an. Zu diesem Kurs sind Mitglieder der Sektion Darmstadt willkommen. Informationen finden Sie unter: [www.dav-starkenburg.de](http://www.dav-starkenburg.de)



Susanne Bischof auf dem Weg zum Hohneck / Vogesen

## MTB-Sonntagstouren

Treffpunkt: Friedhof Malchen (Straßenbahnhaltestelle)  
Abfahrtszeit: jeweils sonntags, 10.00 Uhr  
Leitung: Albrecht Krapp

15.02.2004	<b>Flugzeuge - Viele dicke Brummer im Naturschutzgebiet.</b>  Ca. 60 km, 5 Std., flach, technisch einfach (falls nicht Schnee und Eis).
21.03.2004	<b>Schiffe - Wie, am Rhein ist es so schön?</b>  Ca. 60 km, 5 Std., flach, technisch einfach (falls nicht Schnee und Eis).
16.05.2004	<b>Grenzen - Der Ball ist kugelförmig! Darmstadt ist rund!</b>  Ca. 65 km, 6 Std., hügelig, technisch noch einfach.
20.06.2004	<b>Gipfel - 500er sind auch Gipfel Sechs!</b>  Ca. 70 km, 7 Std., bergig, technisch schwieriger.
21.11.2004	<b>Quellen - Versteckter Durst?</b>  Ca. 60 km, 6 Std., hügelig, technisch schwieriger.

### Voraussetzungen zur Teilnahme:

Interesse an und Fähigkeiten zu sportlichen MTB-Touren - keine Rennen, aber doch zügiges Vorwärtsskommen bergauf und bergab. Ausreichende Kondition für die jeweils angegebene Fahrzeit. Geländetaugliches Mountain-Bike in einwandfreiem technischen Zustand. Helm! Wäsche zum Wechseln und Zwischenmahlzeit im Rucksack. Wo möglich werden wir unterwegs auf eine heiße Suppe oder ein kühles Radler einkehren.

# MTB - Mehrtagestouren



## Vogesen - Von Nord nach Süd

Termin:	09.06 - 13.06.2004
Stützpunkt:	Gasthöfe und Hütten / Vogesen
Leitung:	Albrecht Krapp
Teilnahmegebühr:	Euro 25,-
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Vortreff:	16.05.2004, 10.00 Uhr Teilnahme an der MTB-Sonntagsfahrt, Treffpunkt Malchen Friedhof (Haltestelle)

Schriftliche Anmeldung bis spätestens 01.03.2004 mit Überweisung der Teilnahmegebühr.

Befahrung des Hauptkammes der Vogesen von Saverne im Norden bis Muhlhouse im Süden. Zunächst erleben wir Pfade und Wege, wie wir sie aus dem Odenwald kennen. Weiter im Süden werden die Bedingungen immer mehr alpin teilweise sogar ausgesetzt. Unterkunft in einfachen Gasthöfen und Hütten. An- und Abreise erfolgen mit der Bahn.

Das Interesse und die Fähigkeit zu einer sportlichen MTB-Tour mit kleinem Gepäck sind Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Tour. Zügiges Vorwärtskommen bergauf und bergab, Ausdauer für ca. 60km bzw. 6 Stunden reine Fahrzeit pro Tag mit Rucksack auf bergigen Pfaden und Waldwegen ist notwendig. Hin und wieder Schieben und ganz selten Tragen ist nicht zu vermeiden. Die Teilnahme an der Sonntagstour am 16.05.2004 ist obligatorisch.



Unterwegs auf dem Vogesenhauptkamm



## Tour du Mont Blanc

Mit dem Mountainbike  
rund um den höchsten Gipfel der Alpen

Termin:	03.09 - 18.09.2004
Stützpunkt:	Einfache Gasthöfe und Hütten
Leitung:	Albrecht Krapp
Teilnahmegebühr:	Euro 128,-
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Vortreff:	20.06.2004, 10.00 Uhr Teilnahme an der MTB-Sonntagsfahrt, Treffpunkt Malchen Friedhof (Haltestelle)

Knapp 300 km Weg und nicht ganz 10.000 Höhenmeter sind auf unserer Mont Blanc - Umrundung zu bewältigen. Wir beginnen in der Schweiz, kommen nach Italien und über Frankreich wieder zurück in die Schweiz. Die Route führt auf Pisten und Wegen über sechs Pässe zwischen 2000m und 2500m Höhe. Asphalt, Schotter, Trial, Schiebepassagen – es ist für alles gesorgt. Die konditionellen und fahrtechnischen Anforderungen sind teilweise sehr schwierig!

TeilnehmerInnen müssen das Interesse an und die Fähigkeiten zu einer hochalpinen Mountainbiketour mit Gepäck haben. Körperliche und geistige Ausdauer für schwierige Tagesetappen bis zu 8 Stunden Dauer, wobei auch Schiebe- bzw. Tragepassagen zu bewältigen sind, sind unabdingbar. Radechnische Fertigkeiten auch für steile Auf- und Abfahrten auf Bergpfaden und -wegen und eine hinreichende Ausrüstung bezüglich Rad und Bekleidung sind notwendig! Die Teilnahme an der Sonntagstour am 20.06.2004 ist obligatorisch.



## Oberes Lechtal

### Senioren Bergwanderung

Termin:	27.06. - 03.07.2004
Stützpunkt:	Pension "Alpenhof" 1.300 m in Kaisers / Kienberg
Leitung:	Dietrich Röhr
Teilnehmergebühr:	Euro 56,-
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Voraussetzung:	Trittsicherheit und Kondition für 6 Stunden Gehzeit mit dem Tagesrucksack für auch recht anspruchsvolle Touren.

Die Anreise erfolgt mit Pkw in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung bis 27.02.2004 bei Dietrich Röhr  
Tel.: 06151/37 20 99, E-Mail: roehr-dm@t-online.de

Bitte die Teilnehmergebühr entweder auf das Konto der Sek-  
tion einzahlen oder bei der Vorbesprechung zahlen.

Anmerkung: Die Preise betragen inklusive Halbpension und  
Lechtalcard pro Person und Tag:

Mehrbettzimmer (3-4 Betten): DU/WC/Balkon Euro 33,-  
Zweibettzimmer: DU/WC Euro 35,-

Von der Pension aus werden wir zu unseren Touren starten.  
Dazu können wir u. a. den Orts- und Wanderbus zu den Kon-  
ditionen der "Lechtalcard" nutzen.

Eine Vorbesprechung findet am 31. März 2004 um 19:30 Uhr  
im Sektionsraum, Nieder-Ramstädter-Straße 57a statt.



## Bregenzerwald

### Senioren Bergwanderung

Termin:	15.08. - 21.08.2004
Stützpunkt:	AV-Hütten
Leitung:	Dietrich Röhr
Teilnehmergebühr:	Euro 56,-
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Voraussetzung:	Trittsicherheit und Kondition für 6 Stunden Gehzeit

Die Anreise erfolgt mit Pkw in Fahrgemeinschaften

Anmeldung bis 30.03.2004 schriftlich bei Dietrich Röhr  
Hebbelstr. 1, 64291 Darmstadt, Tel.: 06151/37 20 99,  
E-Mail: roehr-dm@t-online.de

Zusammen mit der Anmeldung bitte die Teilnehmergebühr auf  
das Konto der Sektion einzahlen. Genaue Absenderangaben,  
Tel.-Nr., Geburtsdatum und DAV-Mitgliedsnummer bitte  
nicht vergessen.

Eine Vorbesprechung findet am 31. März 2004 um 19:00 Uhr  
im Sektionsraum, Nieder-Ramstädter-Straße 57a statt.

## E5 – Vom Bodensee zur Adria

### Hüttentour für Senioren (oder wer sich dafür hält) 1. Etappe – von Bregenz nach Sölden

Termin:	29.08. - 05.09.2004
Stützpunkt:	AV-Hütten und Gasthäuser
Leitung:	Hans-Ulrich Sperling
Teilnehmergebühr:	Euro 64,-
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Anreise:	Bahn nach und von Bregenz (oder mit PKW, nach Absprache)
Anmeldung:	Hans-Ulrich Sperling Elisabethenstraße 70 64283 Darmstadt 06151-316673 (pr.), -87520 (gs.)

Die Sektion im Internet

[www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)



## Auf dem Rothaarsteig - Teil 2

Termin	09.06. - 13.06.2004
Region:	Rothaarsteig
Leitung:	Bruno Kauer
Unterkunft:	Gasthof
Teilnehmergebühr:	Euro 25,-
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Voraussetzung:	Gute Wanderkondition für Tagesetappen

Die Anreise erfolgt mit Privat-Pkw in Fahrgemeinschaften.  
Die Teilnehmergebühr ist bei der Vorbesprechung zu zahlen.  
Anmeldung schriftlich an Bruno Kauer, Hessenring 6,  
64589 Stockstadt, Tel.: 06158-85964



## Familienfreizeit im Gebirge

Termin:	01.08. - 07.08.2004
Gebiet:	Vinschgauer Alpen
Unterkunft:	Sesvenna Hütte
Leitung:	Hannelore Schmidt-Täske Klaus Solbach
Teilnehmerzahl:	30 -35 Personen
Familiengebühr:	Euro 40,-

Das Angebot richtet sich an Familien und Alleinerziehende mit Kindern im Alter von 4-12 Jahren, die in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten anspruchsvolle Bergtouren mit einem Familienerlebnis verbinden wollen. Dazu wechseln sich die Aktivitäten in der Gesamtgruppe mit Parallelangeboten entsprechend den Bedürfnissen ab.

Anmeldung schriftlich an:  
Hannelore Schmidt-Täske  
Holzhofallee 30  
64295 Darmstadt

## Botanisch-ökologische Wanderungen

Termin:	26.06. - 29.06.2004
Region:	Verwall
Unterkunft:	Darmstädter Hütte
Leitung:	Stefan Reisinger Christopher Traiser
Teilnehmerzahl:	14 Personen
Teilnehmergebühr:	Euro 52,-
Voraussetzung:	gute Kondition und Trittsicherheit für Wanderungen im Hochgebirge.

Auch in diesem Jahr sollen die Wanderungen im Bereich der Darmstädter Hütte einen Einstieg in die Artenvielfalt der Alpenpflanzen bieten.

Hierzu sollen für das Hochgebirge typische Pflanzengesellschaften an ihren Standorten angesprochen werden. Krummseggenrasen, Windheiden, Schneeböden und Polsterrassen sind rund um die Darmstädter Hütte bestens zu beobachten. Da wir dieses Jahr drei Wochen früher auf der Hütte sind, lassen sich die Unterschiede zum Jahr 2003 gut herausarbeiten.

Wir werden tagsüber kleinere Wanderungen von 2-3 Stunden Dauer unternehmen. Kurze Vorträge (Dauer ca. 1 Stunde) im Schulungsraum schließen den Tag ab.

Vorbesprechung: 16.06.2004, 19.30 Uhr  
im Sektionsraum

Anmeldung schriftlich an Stefan Reisinger, Karlstraße 36,  
64283 Darmstadt oder per eMail: reisinger@eplus-online.de



## Sonntagswanderungen

18. Januar	Saisoneröffnungswanderung zur Felsberghütte, Anmeldung erforderlich Bruno Kauer 06158-8 59 64 Öffentliche Verkehrsmittel
15. Februar	Weitwanderweg »Odenwald – Vogesen«, 2. Etappe Bruno Kauer 06158-8 59 64 D. Röhr 06151-37 20 99 Bus
28. März	Am Neckar D. Pöttgen 06257-8 33 16 Bus
25. April	Wandere mit in der felsigen Südwest-Pfalz D. Gläss 06154-8 17 48 Bus
16. Mai	Von Straßburg nach Korsika P. Zimmermann 06151-89 48 67 Bus
06. Juni	Jagdgründe der Nibelungen H. Felger 06154-94 46 Bus
20. Juni	Zum Schöppsche beim Seppsche in Schwanheim H. Schwarz 06150-5 12 04 Fahrrad
11. Juli	Limes, auf den Spuren der Römer – Teil 2 U. Sperling 06151-31 66 73 Bus
22. August	Mit Eva in die Rhön E. Gräbener 06151-4 17 88 Bus
26. September	Auf dem Rheinhöhenweg B. Kauer 06158-8 59 64 Bus
17. Oktober	Herbst im Spessart D. Röhr 06151-37 20 99 Bus
07. November	Zu Fuß nach Bayern R. Vrtal 06151-27 83 10 Bus

Es wird empfohlen, den Aushangkasten an der Einhorn-Apotheke und die Vereinsnachrichten im Darmstädter Echo zu beachten. Ebenso empfehlen wir die Homepage des DAV-Darmstadt: [www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)

## Mittwochswanderungen

14. Januar	Rodgau W. Walter 06159-2 40 Pkw
25. Februar	Ade Fasching E. Neudörfel, 06151-7 73 42 H. Schmidt-Täske 06151-31 60 11 Pkw
17. März	Der Frühling um Darmstadt F. u. H. Ziemer 06151-14 71 24 HEAG
21. April	An kühlen Quellen im Odenwald K. Haas 06151-89 15 59 Pkw
26. Mai	Vom Mossautal zum Brudergrund D. Brückner 06151-14 83 05 B. Kämmer 06151-14 64 93 Pkw
23. Juni	Taunus – Auf den Spuren von Römern und Glasmachern K. Dietz 06151-31 40 20 Bus
21. Juli	In das Ostertal H. Felger 06154-94 46, Pkw
11. August	Mit Harald zur Rheinhalbinsel Langenau H. Schwarz 06150-5 12 04 Fahrrad
22. September	Wandern zum Herbstanfang im Nördlichen Odenwald D. Röhr 06151-37 20 99 Pkw
13. Oktober	Wandern in vier Tälern um Mörlenbach D. Brückner 06151-14 83 05 B. Kämmer 06151-14 64 93 Pkw
3. November	Wandern um das Schloss Lichtenberg E. Werkmann 06150-8 19 74 Pkw
1. Dezember	Abschluss der Wandersaison in der Felsberghütte B. Kauer 06158-8 59 64 Pkw

**Wanderwart:** Bruno Kauer  
Hessenring 6, 64589 Stockstadt  
Tel. 06158-85964

**Ansprechpartner Senioren:**  
Dietrich Röhr,  
Hebelstraße 1, 64291 Darmstadt  
Tel. 06151-37 20 99,  
email: [roehr-dm@t-online.de](mailto:roehr-dm@t-online.de)

# Aktivitäten der Gruppen

Im folgenden Teil sind die Programme der einzelnen Gruppen aufgelistet, die jedoch oft nur einen Teil der eigentlichen Aktivitäten ausmachen. Die kompletten Adressen der Ansprechpartner sind am Ende des Heftes noch einmal zu finden.

## Kindergruppe – Die Murmels

Leitung: Annette Zettel

Wir erkunden die Natur mit viel Spaß und guter Laune - und unser Murrel ist natürlich immer dabei.

Termin	Fahrtziel
So 01.02.04	Klettern im Sektionsheim
So 28.03.04	Wir erobern den Frühling
So 20.06.04	Überraschung mit dem kühlen Nass
11./12.09.04	Hüttenwochenende mit Klettern
31.10.04	Herbst – Die Blätter fallen!
27./28.11.04	Advent auf der Hütte

Hannelore, die seit 20 Jahren die Murrelgruppe leitete, zieht sich aus der Gruppe zurück. Bei der Leitung der Gruppe werde ich in Zukunft von Jörn Brauer und Zdenka Lukasova-Barzik unterstützt.

Info, Kontakte: **Annette Zettel**, Tel. 0 61 50 / 501 44

## kult

Die Gruppe für alle zwischen 18 und 25, die klettern, ein bißchen Wandern und viel Spaß haben wollen. Wir treffen uns jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr im Kletterraum (Nieder-Ramstädter-Straße 57a).

Programm gab's bis zum Redaktionsschluß noch keines, deswegen am besten Felix anrufen:

Felix König, Tel. 06159/1083  
felix\_koenig@gmx.de



Jugendgruppe  
für Kids  
zwischen  
10 und 14 Jahren

Termin	Fahrtziel
01.02.04	Schlittenrutsch oder Wasserrutsch
28.03.04	Schriesheim
24.+25.04.	Zwischen Felsberghütte und Hohenstein
20.– 23.05.	Fontainebleau in Frankreich
20.06.	Morgenbachtal am Morgen?
09.–11.07.	Viel, viel in der Fränkischen Schweiz
21.–28.08.	Sommerfahrt in die Alpen
19.09.04	Kirner Dolomiten, Ui, ist das hoch?
09.+10.10.	In.. Um.. Drumherum.. der Felsberghütte
14.11.04	Indoor in Ludwigshafen
12.12.04	Jahresabschluß bei den Fischerhütten

Wie schon gewohnt, treffen wir uns natürlich immer jeden 1. Freitag im Monat im Sektionsraum um 17.30 bis 19.00 Uhr. Ausnahmen sind allerdings im Januar 16.01. und im August fällt es wegen der Ferien aus.

Außerdem werden wir jeden letzten Freitag im Monat in die Kletterhalle nach Frankfurt fahren. Hier treffen wir uns allerdings schon um 14.30 Uhr und haben solange Zeit wie wir wollen, aber spätestens 18.00 Uhr machen wir Schluss. Ausnahmen sind hier Sommer-, Herbst- und Winterferien.

Übrigens sind wir Frechechsen voll und es gibt auch schon eine Warteliste. Vielleicht hätte aber jemand Interesse eine neue Gruppe aufzumachen, denn es gibt jede Menge kletterbegeisterter Kids!?

Infos, Kontakte: **Marli Lenhardt**, Tel. 0 61 55/kik6 55 84  
**Achim Werkmann**, Tel. 0 61 51/93 32 82



## Die Trolle

Leitung: Kirsten Schütz & Marion Riegel und mehr Mädchen und Jungs zwischen 10 und 14 Jahren.

14.1.04	17.00-19.00	Kletterhalle Groß-Zimmern
	19.00-19.30	Vortreffen / Vogesen
29.1.04	17.30-19.00	Kletterraum Bouldern
30.1.-1.2.04		Vogesen
11.2.04	17.00-19.00	Kletterhalle Groß-Zimmern
26.2.04	17.30-19.00	Kletterraum Bouldern
10.3.04	17.00-19.00	Kletterhalle Groß-Zimmern
	19.00-19.30	Vortreffen / Fränkische
19.3.-21.3.04		Fränkische Schweiz
22.4.04	17.30-19.00	Vortreffen Sektionsraum / Pfalz
		Bouldern
24./25.4.04		Pfalz
13.5.04	17.30-19.00	Vortreffen Sektionsraum/Gebirge
		Bouldern
20.-23.5.04		Gebirge

**Übrigens:** Wir TROLLE sind nach wie vor »voll« (und wir freuen uns, dass unsere Kids so begeistert und kontinuierlich mit dabei sind). Interessierte können natürlich trotzdem wegen einem Platz anfragen.

Ansprechpartnerinnen:

**Kirsten Schütz** 0 61 54 / 69 66 96  
**Marion Riegel** 0 60 73 / 6 44 87

## Gerts & Fabians Klettergruppe

**Klettern, frische Luft und Spaß zwischen 14 und 18 Jahren**

Leitung: Gert Neuwirth, Fabian Gutknecht-Stöhr

Regelmäßige Gruppentreffen am 1. Mittwoch des Monats im Kletterraum

21.2. Klettern in der Halle oder am Fels

20.5. – 23.5. Fränkische

22. 8. – 29.8. Sommerfahrt

9.10. – 10.10 Irgendwo Klettern

Infos & Kontakt:

**Gert Neuwirth,**  
 Alte Dieburger Str. 11a,  
 64367 Mühlthal  
 Tel. 06151-145776,  
 email: gert-anton@web.de

**Fabian Gutknecht-Stöhr**  
 Bismarckstraße 105  
 64293 Darmstadt  
 Tel. 06151-6676855  
 email: fagu@gmx.net

## Kletterer- und Bergsteigergruppe

31. / 01.02.	<b>Felsberghütte</b> (Nachholtermin von 2003)
20. / 21.03.	<b>Südpfalz</b> (Johannes Altner)
08.04. - 17.04.	<b>S-Frankreich</b> (Eric Barnert)
29.05. - 31.05.	<b>Frankenjura</b> (Moritz Trapp)
10. - 13.06.	<b>Schwäbische Alb</b> (Eric Barnert)
18. - 28.08.	<b>Sommerfahrt Dauphine</b> (Klettern und/oder Hochtouren)
03. - 05.10.	<b>Südpfalz</b> (Eric Barnert)
06. / 07.11.	<b>Felsberghütte</b>

### Zielgruppe:

Für begeisterungsfähige Leute aller, besonders aber der jüngeren und mittleren Altersklassen, die bereits eine gewisse »klettertechnische«- Selbstständigkeit mitbringen. Im Winter trifft sich die Gruppe immer dienstags spätestens ab 19 Uhr im Kletterraum.

Ansprechpartner

**Eric Barnert,** Tel. 0 61 51 / 36 70 26,  
 barnert@geo.tu-darmstadt.de

**Johannes Altner,** Tel. 0 61 54 / 97 34,  
 hannes@climbing.de

**Moritz Trapp,** Tel. 01 72 / 45 86 267



Foto: Karin Bergdolt, Fitzcaraldo - Sebastian als Klaus Kinski, in der Mongolei »by fair means«

## Klettergruppe Vertikal

Die Klettergruppe Vertikal trifft sich in erster Linie zu Klettertouren in unteren und mittleren Schwierigkeitsbereichen. Teilnehmen kann jeder. Altersgrenzen kennen wir nicht. Grundkenntnisse im Sichern und Topropeklettern sollten vorhanden sein. Doch auch Anfänger sind willkommen. Die Durchführung richtet sich nach Wetter und Anmeldungen.

Die geplanten Wochen- und Wochenendtouren werden von einem Gruppenmitglied organisiert. Dieses sammelt die Anmeldungen, vermittelt Fahrgemeinschaften und Zelt- oder Zimmerbelegungen und kümmert sich um Campingplatz, Hütte oder Gasthof, Abfahrtszeit und Treffpunkte. Die Anmeldungen sollten entsprechend frühzeitig erfolgen.

Zum Training treffen wir uns im Winter jeden Freitag von 20:00 - 22:00 Uhr im Boulder-Raum des Sektionsheimes. Im Sommer trainieren wir ab 16.00 Uhr am Hohenstein. (Sofern keine anderen Treffpunkte auf der Small Talk Seite der Sektionshomepage angegeben ist.) Bei diesen Treffen können auch individuelle Absprachen für Aktionen am Wochenende getroffen werden. Ansprechpartner für das Freitagstraining sind Thomas Höhr und Pit Göttert.

Zum Gruppenstammtisch treffen wir uns jeden 1. Freitag des Monats ab 21:30 Uhr im Cafe Bölle.

Aktuelle Informationen über spontane Kletteraktionen und das Freitagstraining am Hohenstein finden sich auch unter der Rubrik "Smalltalk" der Pinwand der Sektionshomepage. ([www.Alpenverein-Darmstadt.de/Pinwand/Talk.htm](http://www.Alpenverein-Darmstadt.de/Pinwand/Talk.htm))

### Treffpunkte:

jeden Freitag im Winter 20 - 22 Uhr - Kletterraum  
jeden Freitag im Sommer ab 16Uhr - Hohenstein/Reichenbach

### Gruppenleitung:

Heiko Bogun, 06151 - 42 49 05 Vertikal@Alpenverein-Darmstadt.de  
Thomas Röhm 06150 - 59 17 07 Thomas-Roehm@T-online.de

### Kontakte:

Peter Göttert (Pit) 06151 - 291184 Goettert@Goettert-Software.de  
Thomas Höhr 06151 - 593169 THoehr@T-Online.de  
Jo Mergel 06151 - 31 27 61 J.Mergel@Retsch.de  
Antje Bertuleit 07181 - 66300 Antje.Bertuleit@T-online.de  
Gerrit Kämpf 06151 - 61696 faist@bio.tu-darmstadt.de

## Vertikal - Tourenplan 2004

Termin	Fahrtziel, Ansprechpartner
08.04.-13.04.2004 (Ostern) ab 16.04.2004	<b>Finale, Italien, Camping</b> Heiko Bogun, Anmeldung bis spätestens 28.03.2004 jeden Freitag ab 16:00 Uhr <b>Klettertraining am Hohenstein</b> Thomas Höhr und Pit Göttert
08./09.05.2004	<b>Pfalz, Kletterpraxis für Anfänger</b> Thomas Höhr und Pit Göttert
20.05.-31.05.2004 (Himmelfahrt bis Pfingsten)	<b>Dentelles de Montmirail, Südfrankreich</b> Jo Mergel Gîtes d'Etape oder Camping, Anmeldung bis spätestens 31.03.2004.
28.05.-31.05.2004	<b>Pfalz /Fränkische Schweiz, Camping</b> Pit Göttert
19./20.06.2004	<b>Vogesen,</b> Rocher Hans & Bouclier de Tanet, Hütte Jo Mergel
17.07.-18.07.2004	<b>Hauser Dolomiten, Gasthaus</b> Jo Mergel
24.07.-31.07.2004	<b>Alpines Klettern im Verwall,</b> Darmstädter Hütte Jo Mergel
21.08.-22.08.2004	<b>Lauchgrund, Thüringer Wald</b> Gerrit Kämpf
18./19.09.2004	<b>Rosenstein, Schwäbische Alb</b> Antje Bertuleit
02./03.10.2004	<b>Fränkische Schweiz oder Pfalz</b> Camping Thomas Höhr
10.12.2004	<b>Weihnachtsfeier auf der Felsberghütte</b> Jo Mergel

Unsere Fahrten sind keine Kurse oder geführte Touren. Teilnehmen und Klettern geschieht eigenverantwortlich. Es besteht keine Haftung durch die Sektion oder durch andere Teilnehmer. Jeder Teilnehmer ist für sich selbst, für sein Material und sein Handeln verantwortlich. Aus haftungsrechtlichen Gründen können an den Vertikal-Veranstaltungen nur Mitglieder der Sektion Darmstadt des DAV teilnehmen. Gäste müssen sich vorher beim Gruppenteam vorstellen.

# Bärenfamilienfreizeit 2003

auf der Priener Hütte



Am ersten Tag sind wir bei großer Hitze zur Hütte aufgestiegen. Wir hatten schon Angst, dass die Leitung nicht kommt. Am nächsten Tag sind wir zur Käseerei gewandert und haben dort Milch getrunken und Käse gekauft. Dann sind wir einen schmalen Weg über Drahtzaun, Wurzeln und an leckeren Heidelbeeren weiter aufgestiegen. Dabei haben wir Hannelores "Lekkistock" stehen lassen. Dann haben wir abends gespielt. Mein Vater (Frank) muss dabei immer ein Pfand geben. Am nächsten Tag sind wir zum Geigelstein. Nachmittags haben wir im See gebadet oder wer wollte, war mit Klaus klettern. Unsere Mutter hat es auch ausprobiert. Abends haben wir dann alle geturnt und die Plane benutzt. Am anderen Tag sind wir zum Breitenstein gewandert, obwohl es hoch ging. Mein Vater konnte leider wegen Rückenschmerzen nicht mitgehen. Er mußte jeden Tag mit zwei anderen Vätern extra turnen. Wer wollte, durfte mitmachen. Ich aber nicht. Dann sind wir zum Streichelzoo gegangen. Der Weg ging weit runter und wir mussten dann wieder hoch. Auf der Hütte gab es dann eine Überraschung. Familie "Dr. Alpini" war angereist. Sie war schon 9 x dabei und wollte die zehn voll machen. Sie blieb bis zum Schluss bei uns auf der Hütte. Am letzten Tag sind wir dann noch einmal zur Käseerei gegangen, weil Hannelore Käse kaufen wollte. Familie "Dr. Alpini" überraschte uns dort mit zwei Kastenkuchen anlässlich unseres Jubiläums und umrahmte den Tisch mit Luftballons und Wiesenblümchen etc. Es folgten dann Jubiläumsspiele im Gelände der Käseerei. Am Abschlußabend mit Fackeln haben wir dann wieder gespielt. Der Berggeist überraschte uns und Kräuterdamen erschienen.

Es gab auch noch Urkunden für alle Kinder. Uns hat es gut gefallen. (Besonders toll war, dass am See drei Biker nackisch badeten). Wir wollten dort unseren Wasserballluftballon holen, der zu ihnen geschwommen war, aber wir durften....

Dieser Bericht wurde von Nina, Swenja und Nils zusammengetragen.

Dankeschön sagt Käptin Blaubär der Familie Dr. Alpini (Senger), die mich anhaltend und schwer beschreibbar überraschte. Wir feierten, wie die Feste fallen. Ich bin glücklich damit.

Zu Beginn der Woche erschien Herr Umweltminister Trittin auf der Hütte. Auch er schwitzte und musste seinen Tagesrucksack selbst tragen.

Eine Geschichte über die  
Familienfreizeit  
Wir haben uns mit sehr vielen  
Leuten an einem Parkplatz  
getroffen. Dann sind wir auf die  
Priener Hütte gewandert. Der  
nächsten Tag sind wir zur  
Käseerei gewandert und haben  
Käse gekauft. Am 3. Tag sind  
wir zum Geigelstein gewandert.  
Am Mittwoch sind wir auf dem  
Breitenstein gewandert. Leider konnte  
der Frank nicht mitwandern.  
Am 5. Tag da haben wir eine  
lange Tour gemacht. Auf der  
Hütte hat uns eine Überraschung  
erwartet. Am Freitag sind wir wieder  
zur Käseerei gewandert. Abends  
haben wir einen Abschlußabend  
gemacht mit Fackeln. Samstag  
Morgens sind wir runtergewandert  
und nach Hause  
gefahren.

Von Nina, Swenja und Nils

# 10 Jahre

## Familienfreizeit



Kaltenberger Hütte

Naturfreunde Haus in Rauris

Heilbronner Hütte

Meisner Haus

Erfurter Hütte

Heinrich-Huetter-Hütter

Freiburger Hütte

Heidelberger Hütte

Priener Hütte

Rastkogelhütte

Jede der 10 Familienfreizeiten war super. Unsere Hannelore hat mit ihren vielen Ideen jede dieser Freizeiten zu etwas ganz Besonderem gemacht. Neben dem Wandern und Klettern haben wir viel erlebt:

- Sprechstunde mit Frau Dr. Alpini
- Frösche fangen und bestimmen
- Hannelore von Ziegen verfolgt
- Abendliche Gesangsstunden: "Moi Modder hodd 'en Gutselstand" oder "Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See"
- Papas bauen Staudämme und fluten Almwiesen
- Köcher basteln
- In Kuhfladen fallen
- Heidelbeeren sammeln
- Kissenschlacht
- Schneefelder runter rodeln
- Über (und nicht in) Bäche springen
- Abendliche Gymnastikstunde mit Hannelore
- Bäuerin: "Kommt rein, es gibt frische Milch und Kuchen."
- Seilbrücken spannen
- Aufführung: "Lebt denn der alte Hanauer noch?"
- Modenschauen
- Collagen aus Naturalien
- Sprungtuch

1994 und 1995 wurde Hannelore durch Peter Franz unterstützt. Ab 1996 (Meisner Haus) war Klaus Solbach unser

Bergführer. Die dienstälteste Familie, Familie Senger, war neunmal dabei. Am letzten Tag der Familienfreizeit 2003 wurde das Jubiläum ausgiebig auf einer Alm mit frischer Milch und dem von den Sengers gestifteten Kuchen gefeiert. Familie Senger war extra zur Feier donnerstags angereist.

**Herzlichen Dank**

an unsere Betreuer, insbesondere an Hannelore.



## Gruppen- gründung

**Gruppe für Familien mit Kindern unter 6 Jahren**  
"Nicht einsam, sondern gemeinsam"

**Ziel:**

Die Kinder sollen möglichst früh spielerisch an die Natur, das Naturerleben und den Umgang miteinander, aber auch an das Wandern und Klettern heran geführt werden. Wir gestalten den Tag gemeinsam und gegenseitige Hilfe ist angesagt, das heißt, man wechselt sich in der Betreuung der Kinder ab, so dass die Kinder gut versorgt sind und die Eltern auch Freiraum gewinnen und weitere Bekanntschaften schließen können.

**Zielgruppe:**

Eltern mit Kindern unter 6 Jahren. Befinden sich auch Kinder über 6 Jahre in der Familie, gehören sie natürlich dazu. Und jetzt nix wie ran. Es tut allen gut.

**Termine:**

08.02.2004

Felsberghütte Klärung der Erwartungshaltung Klettern am Hohenstein (das Jugendreferat unterstützt uns dabei)

06.06.2004

26.09.2004

Böllenfalltor (Darmstadt) - Wir suchen Naturmaterial und Spielplätze im Wald.

**Ansprechpartner:**

Hannelore Schmidt-Täske Tel.: 06151/316011

Zwecks Planung wird um vorherige Anmeldung gebeten.



## Neues von der Darmstädter Hütte

**Nicht nur das Wetter sprengte im letzten Sommer alle Rekorde, sondern auch auf unserer Hütte im Verwall gab es Spitzenwerte zu verzeichnen - Eric Barnert berichtet von der Darmstädter Hütte!**



Das letzte Jahr war für die Darmstädter Hütte ein Rekordjahr in jeder Hinsicht. Insgesamt gab es 3303 Übernachtungen, also über 600 mehr als im letzten Jahr (knapp 2700). Auch bei den Darmstädter Besuchern gab es einen deutlichen Zuwachs auf 790 Übernachtungen (560 im Jahr 2002). Die durchschnittliche Auslastung lag bei knapp 46 %, was wenige andere Hütten erreichen. Damit war dies das beste Jahr seit 1991. Verantwortlich dafür waren einerseits das unglaublich gute Wetter und andererseits die neuen Betätigungsmöglichkeiten in den Klettergärten und Felswänden rund um die Hütte, die sehr gut angenommen wurden. Ein großer Artikel in der Zeitschrift "Klettern" und die Aufnahme in dem im Sommer 2003 erschienenen Kletterführer "Vorarlberg", sowie dem Auswahl-Kletterführer "best of" (Panico-Verlag) zeigten auf der Hütte deutlich Wirkung. Dass es den Leuten nicht zuletzt auch dank unserer engagierten Hüttenwirtsfamilie Weiskopf auf der Hütte gefallen hat, kann man immer noch unter [www.huettentest.de](http://www.huettentest.de) nachlesen.

Die Sanierung der Kuchenspitze N-Wand Route "Innuendo" (6) mit geklebten Standhaken und wenigen Zwischenhaken zeigte sofort Wirkung. Bereits am Tag nach der Fertigstellung gab es eine Begehung durch zwei Österreicher. Moritz Trapp, Felix Gerhards und Markus Schwarz hatten zuvor 4 Tage lang täglich 12-14 Stunden in der Wand geschuf-

tet, eine Leistung, die man nicht hoch genug einschätzen kann. So ist diese beeindruckende Linie, die zu den längsten Urgesteinsklettereien Österreichs zählt, wieder ein lohnendes Ziel mehr rund um die Hütte.

Thorsten Schröder und Edgar Böhm erschlossen zuvor noch zwei neue Seillängen an der Kirche, genauer gesagt an einem kompakten Turm namens "Beichtstuhl" innerhalb dieser ("Todsünde" 6+ oder 7- je nach Variante und "Fegefeuer" 5+). Außerdem setzten sie an der Doppelseescharte Bühler zur späteren Anbringung einer Drahtseilversicherung, da im letzten Jahr das Schneefeld, welches früher einen bequemen Anstieg ermöglichte, vollkommen abschmolz und darunter sehr heikles Gelände zum Vorschein kam. Auch die Steiganlage am Kuchenjoch wurde aus den selben Gründen etwas verlängert. Hierbei sei erwähnt, dass wir für einen Teil der Haken großzügige Rabatte vom Outdoor-Geschäft "Horizonte" in Großumstadt erhalten haben. Hierfür nochmals vielen Dank!

Wahrscheinlich wird eine neue AV-Karte "Verwall", sowie die mit Spannung erwartete Neuauflage des Verwall-AV-Führers aus dem Rother-Verlag (Mitautor ist unser Andi Weiskopf, Junior-Hüttenwirt auf der Darmstädter Hütte) im Frühjahr erscheinen. Damit wird dann auch die Informationslücke bezüglich der alpinen Ziele rund um die Hütte geschlossen. Trotzdem wird auch im nächsten Jahr wieder angegriffen, denn wie man auch dieses Jahr sehen konnte, es gibt noch viel zu tun in den Wänden rund um die Kuchenspitze...

Eric Barnert



*Oben: Eric Barnert genießt den Rundblick vom Gipfel der Kirche  
Linke Seite: Darmstädter Hütte mit Küchelspitze und der im Eisfeld liegenden Kirche, beide Bilder: Eric Barnert*

# Fit durch den Winter - Neuestes aus dem Boulderraum

Nachdem im Boulderraum von einigen tapferen Helfern alle Griffe entfernt, von Hand (!) gereinigt und sortiert, alles sauber gemacht und sogar die Wände geschrubbt wurden, ist inzwischen der Neuaufbau weit fortgeschritten.

Seit etlichen Wochen arbeitet ein kleineres Team daran, wieder eine für alle Besucher attraktive aber auch komplett neue Bestückung der Wände zusammen zu basteln. Dabei verfolgen wir folgende Ziele:

- Verknüpfbare Farbboulder in allen Wandbereichen
- Farbboulder von möglichst leicht bis möglichst schwer
- Gerasterte Griffgrößenverteilung
- Alle Griffformen in allen Wandbereichen
- Maximal leichte Kombinationen in allen Wandbereichen
- Maximal leichte Umrundungsmöglichkeit
- Möglichkeiten zum Systemtraining
- Möglichkeiten zum Training spezieller Techniken und Kraftfähigkeiten
- SICHERHEIT!!!

Um in all diesen Belangen so viel wie möglich raus zu holen bzw. die besten Kompromisse zu finden, ist ein phasenweiser Aufbau nötig - Die erste (Baustellen-) Phase ist jetzt geschafft - die zweite in vollem Gange. Es kann wieder kräftig gebouldert werden! Aus Gründen der Sicherheit und um die weiteren Arbeiten nicht zu behindern, haltet euch bitte an folgende Hinweise und Einschränkungen:

- In und über Bereichen, in denen gearbeitet wird oder in denen die Matten nicht eindeutig frei von jedwedem Material sind, nicht klettern!
- Keinerlei Material, Werkzeug etc. um- oder wegräumen!
- Notfalls den Leuten, die arbeiten müssen, das Feld räumen!
- Auf die eigene Sicherheit achten - es liegt einfach noch jede Menge Zeug herum und es ist auch noch ständig mit sich drehenden Griffen zu rechnen!!!

In der dritten Phase wird dann der Raum voll benutzbar sein, ihr müsst jedoch damit rechnen, dass immer noch einzelne kleine Korrekturen oder Änderungen vorgenommen werden. Dann gilt: Nicht heulen, wenn der Lieblingsboulder auf einmal anders aussieht!

Und in der vierten Phase sollte dann erst mal wieder Ruhe sein! Änderungen und Einschränkungen nur noch in ganz dringenden Fällen. Wie lange der Rest des Prozederes dauern wird, ist heute noch nicht genau zu sagen. Aktuelle Infos wird es aber immer auf [www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de) unter Pinwand und im Kletterraum geben - informiert euch also bitte vorher um eventuelle Enttäuschungen vor Ort zu vermeiden...

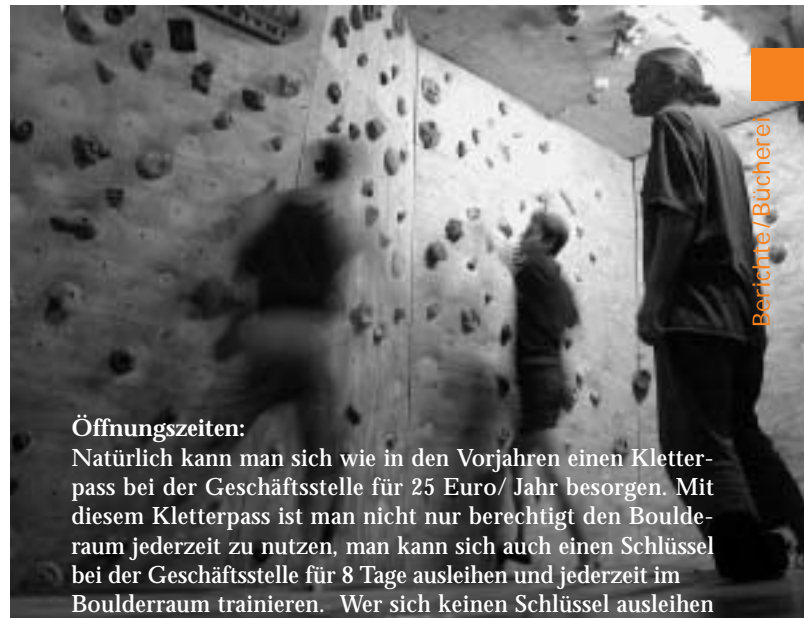
Was sich ändert:

Außer der Platzierung der Griffe nicht viel. Jedoch wollen wir versuchen, weiter zu optimieren und bei der Positionierung weniger die leichteste, sondern mehr die ergonomischste Stellung der Griffe beachten. Geringere Verletzungsgefahr und bessere Trainingseffizienz sind hierbei das Ziel. In diesem Sinn wurden auch 50 neue Griffe in moderneren runderen Formen angeschafft.

Und sonst:

Für alle weiteren Fragen, Ideen, Vorschläge, Wünsche und konstruktive Kritik wendet euch gerne jederzeit an mich.

Wir werden erneut versuchen den Eierlegendenwollmilchsau-Boulderraum für euch zu erschaffen... Hannes



Öffnungszeiten:

Natürlich kann man sich wie in den Vorjahren einen Kletterpass bei der Geschäftsstelle für 25 Euro/ Jahr besorgen. Mit diesem Kletterpass ist man nicht nur berechtigt den Boulderraum jederzeit zu nutzen, man kann sich auch einen Schlüssel bei der Geschäftsstelle für 8 Tage ausleihen und jederzeit im Boulderraum trainieren. Wer sich keinen Schlüssel ausleihen

mag, kann dienstags, mittwochs, donnerstags und freitags abends von 20:00 bis 21:00 trainieren. Mittwochs und Donnerstags ist in der Regel schon jemand ab 19.00 Uhr da. Sollte es ein extrem heißer Tag über 25 ° C sein oder Feiertag ist der Boulderraum wahrscheinlich nicht besetzt. Mark

# Zu Janoschicks Enkeln

Hohe Tatra, Slowakei

Eine Wanderung des DAV Darmstadt

Im Kreis der Wanderer mehrmals angesprochen, wusste kaum jemand, wo dieses "kleinste Hochgebirge der Welt" liegt, aber alle wollten dorthin. Die Slowakei war für uns bis vor kurzem ein weißer Fleck auf der Wanderkarte.

Demnächst soll auch dieses Land der E.U.- Familie beitreten und damit für uns Grund genug, sich an Ort und Stelle umzuschauen. Wie sieht das Land 1 000 km östlich aus, wie sind die Menschen, die dort leben, wie sind die Berge, von denen man hört, und nicht zuletzt, wie schmeckt der Wein, der dort angebaut wird? Solche und viele andere Fragen sind nach der Ausschreibung der Wanderung gestellt worden. Mit leichten Chaos hat alles angefangen: Zum ersten im Heft angekündigten Termin war keine Unterkunft zu kriegen. In der Slowakei und Tschechien sind Schulferien ausgebrochen. Nach unzähligen Ferngesprächen und E-Mails hat sich das Tohuwabohu dann doch geordnet und am 30. August haben sich 17 Mutige auf den Weg gemacht

1100 km mussten überwunden werden. Mit Übernachtung in der Nähe von Brno sind wir am zweiten Tag bei zum Teil für die Fahrt unangenehmen Regen in Smokovec, 1 000m ü.d.M. nach Plan angekommen.

Am nächsten Tag ist der Wettergott jedoch gnädig zu uns. Unter teilweise bedeckten Himmel bei angenehmer Wandertemperatur, auf zum Teil unangenehmem, steinigem Weg haben wir unseres Ziel- Zamkovskeho Chata, was auf slowa-



kisch Hütte heißt, erreicht, wo wir gleich die Qualität der slowakischen Küche getestet haben. Auf dem Rückzug in die Zivilisation über den Studenovodsky vodopad (ein mächtiger Wasserfall, der sehenswert ist) auf bequemen Waldweg entlang des Baches haben wir nach 5 St. den kleinen Ort Tatranska Lesna erreicht, und fast wie bestellt, kam auch der Zug, der uns direkt zu unserem Hotel brachte. Dank gutem Essen und Wein war dann der Abend genauso schön wie der Tag.

4. Tag: Wir fahren nach Strbske Pleso 1 500 Hm und wandern zur Chata u Popradskeho jezera. Das Wetter ist nicht das Beste und es sind viele Menschen unterwegs. Die Hütte ist rammelvoll und Heinrich und noch zwei bleiben vor der Tür sitzen und frieren. Die ersten Opfer einer Epidemie mit Durchfall und Erbrechen, die wir erst einem Salat an der Theke zugeschrieben haben. Ich reklamiere das Essen, die Angestellten erzählen was von einer Virenwolke über dem Großgebiet Tatra. Später hat es sich bewahrheitet.

5. Tag: Die ganze Nacht hat es geregnet. Wir fahren wieder nach Strbske Pleso. Die Fahrt mit dem Zug entlang der Tatra ist ein Genuss, die vollen Wagen sind für unsere "zwei in einem Auto-Gesellschaft" gewöhnungsbedürftig. Kaum sind wir unterwegs zur Chata pod Soliskom, fängt es an zu schneien. Schöne Lichtstimmungen. Die Hütte ist sehr einfach und in Umbau. Über die gelbe Markierung geht es zurück. Schöner Wanderweg. Heinrich geht es wieder ganz gut und wir kehren noch kurz ein in ein gemütliches Kaffee. In Horny Smokovec regnet es und ist sehr kalt.

6. Tag: Es regnet immer noch. Rudolf und Dieter haben gestern Abend beschlossen, wir weichen aus und gehen in das Slowakische Paradies. In den Höhenlagen der Tatra über 2000m liegt Schnee und die Bergwacht schickt auf ausgerechnet unserer geplanten Tour mit kurzen, gesichertem Abschnitt Wanderer zurück. Wir fahren ca. 50 km. zur Eishöhle Dobschina, eine der größten der Welt. Anschließend eine tolle Wanderung über steile An- und Abstiege, Waldwiesen und eine Waldschlucht entlang eines Baches. Einfach toll! Hannelore, die erstmals so einen Wahnsinn mitmacht, feiert an dem Tag nicht nur ihren Geburtstag, sondern auch eine Feuertaufe. Mit äußerster Anstrengung und ein wenig Angst besteht sie. Um 16.00 Uhr besteigen wir in Stratena - einem kleinem Dorf in einer Schlucht, einen Linienbus, der uns zu unseren Autos zurück bringt. Bei der Schlussrast gibt es einen Spitzen Frankovka (Rotweinmarke) und Super Palatschinken. Hannelore gibt eine Runde Kuchen aus. Abends geht es weiter mit mehreren Flaschen Sekt an der Bar. →

Anm. der Redaktion: Leider mussten wir hier aus Platzgründen den Bericht kürzen. Die folgenden Tage gibt es im Internet zum Nachlesen unter [www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)

### Fazit der Reise:

Trotz der Manigfaltigkeit hat die Gruppe gut harmoniert. Vielleicht deswegen fanden während der Wanderungen und noch mehr abends bei einem Glas Wein viele interessante Gespräche statt.

- Die Slowakei hat sich zwar als ärmeres, aber auf dem Sprung zu einem modernem Land präsentiert.
- Es mag ein Zufall oder Glück sein - wir haben nur mit aufgeschlossenen, bereitwilligen und netten Menschen zu tun gehabt. Auch wir haben nach Aussage des Hotelpersonals
- einen sehr sympathischen Eindruck hinterlassen (Sicher haben auch Trinkgelder dazu beigetragen) .
- Es fiel auf, dass viele junge Menschen dem Wandersport zusagen.
- Die Wanderwege sind in gutem Zustand und sehr gut markiert. Karten sind modern gestaltet.
- Besonders in der Tatra sehr gutes Hüttennetz für Hüttenwanderungen und Überschreitungen.
- Es war eine rundherum gelungene Tour an deren Erfolg sich alle Teilnehmer beteiligt haben.
- Wir haben viel gelacht. Es war einfach EPPES! (das nur für Eingeweihte.)
- Wir wollen noch einmal dorthin!

Rudolf



Die Wandergruppe auf dem Weg durch die Hohe Tatra

## Hochtourenkurs im Wallis

19.07. - 26.07.2003

Evi und Frank Grobel, Thomas Bierbrauer und Ewald Pietrek zusammen mit den Übungsleitern Hans Kresse und Pit Göttert unterwegs im Wallis.



**19.7.2003, Samstag,** Absagen gibt es mehrere kurz vor dem Kurs. Bizarre Probleme tauchen auf. Am Vortag der Abreise wird klar - wir fahren zu sechst. Hans, Evelyn, Frank und Ewald planmäßig morgens um sechs und Thomas und Pit später; falls die neu besohlenen Schuhe per Express denn nun wirklich eintreffen sollten. Der Weg nach Mauvoisin ist weit, die Straßen voll und der anstehende Fußmarsch nicht vernachlässigbar. Erst in der Dunkelheit erreichen Pit und Thomas lange nach der Gruppe die "Cabane de Chanrion" (2462m). In der Küche ist leider schon Ruhe eingekehrt, die Gruppe ist zwar nur teilweise gesättigt - aber endlich zusammen.

**20.7.2003, Sonntag,** für den ersten Tag wird eine eher leichte, nicht allzu lange Tour von Hans vorgeschlagen, eine gute Einstimmung: "Aouille Tseuque" 3554m. Nach dem unvermeidlichen Abstieg zur Wasserfassung und dem Weg über die ausgedehnten Moränen begrüßen uns die Sonnenstrahlen an der Zunge des "Glacier d' Otemma" und begleiten uns den ganzen Tag im Wechsel mit ein paar zarten Wolken. Unter dem Eisbruch der Mündung des "Glacier de l'Aiguillette" legen wir Gurt und Eisen an. Jetzt wird es spannender. Mit sicherem Blick findet Hans einen guten Weg. Oberhalb von 3000 Meter ist der Gletscher nicht mehr aper, wir gehen in Seilschaft über einige Spalten. Noch ein steileres Stück mit Bergschrund, ein endlos scheinender Eisbuckel - wir haben es geschafft. Recht ausgepumpt genießen wir die Gipfelrast mit Blick auf den nahen Grand Combin im Westen. Jeder hat ein wenig oder mehr mit der Höhe zu schaffen. Der Rückweg wird lang, der Gegenanstieg zur Hütte noch länger. Mit etwa 1400 Höhenmetern und 11 Stunden haben wir einen guten Anfang gemacht. Die Verpflegung in der Hütte ist nicht gerade berühmt, aber gemütlich ist es doch.

**21.7.2003, Montag,** nach der anstrengenden Tour am Vortag kommt die Schlechtwetterfront manchem recht gelegen. Bei Tagesbeginn regnet es und lässt erst nach einem verlängertem Frühstück nach. Dann wird der Pass Fenêtre Durand (2797m) und vielleicht noch der Mont Avril darüber zum probaten Wanderziel bei unsicherem Wetter auserkoren. Munter geht es nun hinunter zur Brücke und die Wiesen gegenüber wieder





Am Firngrat des Bed d'Epicoune, 3529m  
Bild: Pit Götter

hoch, nach kargen Moränen erreichen wir den Pass. Beim Essen und Fotografieren vergeht die Zeit schnell und von uns fast unbemerkt kommt gebirgstypisch schnell ein heftiges Gewitter von Westen auf, wir machen uns im Schweinsgalopp hinunter auf den Rückweg. Die Gegensteigung im strömenden Regen ist etwas mühselig, mit schließlich fast einem Höhenkilometer ist der Ausruhtag eine ganz ordentliche Tour geworden und das Abendessen redlich verdient. In einer lebhaften abendlichen Diskussion wird der Bec d'Epicoune (3529m) vor der höheren

Ruinette zum Tourenziel auserkoren, da er einen besonders abwechslungsreichen Anstieg bietet. Bereits von der Hutte aus ist der charakteristische schöne Firngrat - im Sommer 2003 recht blank - mit den schwarzen Gipfelfelsen darüber sichtbar.

**22.7.2003 Dienstag,** heute ist besseres Wetter und so geht es früh los, dem großartigen Firngrat und Gipfel entgegen. Der Anstieg zum Bec d'Epicoune verläuft über weitläufiges Moränengelände mit einem kleinen See, danach wollen zahlreiche Felsstufen in leichter Kletterei überwunden werden. Nach einem recht frostigen 2. Frühstück auf knapp 3000 m geht es mit Pickel und Steigeisen weiter auf den hier aperen Gletscher, auf dem in lustiger Hüpferei eindrucksvolle Spalten um- und übergangen werden. Bei 3100 m erreichen wir die Felsflanke des Bec von Westen und erklettern teils gesichert über eine bröselige Steilstufe den Rücken, der direkt zum Firngrat - dem Objekt der alpinistischen Begierde - führt. Der ist am Aufschwung blank und etwas ausgesetzt. Also wird nun am langen Seil mit Eisschrauben gesichert. Hans und Pit arbeiten gut zusammen beim Sichern der Gruppe über Grat, Firnflanke und später in der Rinne, die durch die brüchigen Felsen des abweisenden Gipelaufbaus leitet. Der Gipfel ist etwas in Wolken, die Gruppe aber in Hochstimmung. Essen, Trinken, Gipfelfotos, aber wir haben einen langen Rückweg vor uns. Die reichlich ausgeschütteten Gipfelendorphine wirken nun beim kurzen Abseilen, dem fast spielerischen Abstieg über steile Firnpassagen und der Krabbelei die diversen Felsstufen hinab.

Nur der übliche Gegenanstieg zur Hütte fällt wieder etwas schwer, immerhin geht's gemütlich auf dem Fahrweg bergan. Anschließend genießt jeder auf seine Weise den Spätnachmittag, einige ganz Abgehärtete mit einem lustigen Bad im Weiher hinter der Hütte.

**23.07.2003 Mittwoch,** Übergang zur Cabane FXB de Panossière (2669 m). Start um 6:00 Uhr mit super Wetter und viel Gepäck. Absolut betrachtet liegen nur knappe 200 Hm Aufstieg vor uns. Eine Kleinigkeit, sollte man meinen. Außerdem erwartet uns eine moderne Hütte mit Steak und Kassler im Wechsel... wenn das keine Motivation ist! Leider entpuppt sich der Weg wider erwarten zu einer mentalen "Tor-tour". Knapp 500 Hm Abstieg gehen über in 350 Hm Aufstieg, nur um wieder 200 Hm niederzumachen. Schluss endlich müssen wir nochmal über 700 Hm aufsteigen. Gepaart mit schwerem Gepäck, sommerlichen Temperaturen und Steigeisen im Nacken sinkt der Spaßfaktor recht schnell..., trotzdem kann uns auch dies nach 7 Stunden Marsch nicht zermürben. Endlich erreichen wir den Col des Otanes und bekommen einen grandiosen Blick auf die Gletscherwelt des Grand Combin. Den Abstieg haben wir mit Blick auf die Hütte schnell hinter uns gebracht und sind jeder mit Handschlag vom Hüttenwirt begrüßt worden. Die Wette, ob Kassler- oder Steaktag ist, wird zugunsten von Kassler mit Reis entschieden. Zuvor haben wir noch einen wunderschönen Spätnachmittag mit Sonnenuntergang am Grand Combin erlebt. Nach dem Essen fallen wir alle völlig geschafft in die Betten. Die Hütte mit Ihrem Komfort, tollem Essen und dem gastfreundlichen Hüttenwirt ist der krasse Gegensatz zur Chanrionhütte.

**24.7.2003 Donnerstag,** Panossière:

Kurz vor halb sechs brechen wir von der Hütte auf mit.....

Beiträge von Pit, Hans, Thomas, Evi, Frank

**Anm. der Redaktion:** Leider mussten wir hier aus Platzgründen Bericht kürzen. Den gesamten Bericht gibt es im Internet zum Nachlesen unter [www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)

Gipfel Combin de Corbassière, 3715m, Grand Combin im Hintergrund  
Bild: Frank Groebel



## KARWENDEL ALPIN

Jürgen Hofmann hatte dieses Jahr die Hochgebirgsdurchquerung im KARWENDEL ausgeschrieben, und am 11. Juli trafen sich zwei Gruppen in Mittenwald zum Aufstieg.

Gruppe I mit Bergführer JÜRGEN HOFMANN, BERND HOFMANN, ARMIN KIPPER, JOHANNES MAYER, PAUL MEYER, GÜNTER TÜRKE und Newcomer HANS LÖBACH, zugleich neuer SENIOR der Truppe. Von der Karwendelbahn-Bergstation, 2.385m, ging es über den Mittenwalder Klettersteig - an der Tiroler Hütte, 2153m vorbei - über



den Brunnsteinsteig zur gleichnamigen Hütte auf 1660m.

Am nächsten Tag führte der Heinrich-Noe-Weg an der westlichen Karwendelspitze vorbei und über den Predigtstuhl zur HOCHLANDHÜTTE, 1.630m.

### *Am Mittenwalder Klettersteig*

Gruppe II mit BÄRBEL FÖRSTER, GÜNTER STEINMETZ und WALTER MICHELS stiegen Freitags zur Hochlandhütte, erkundeten Samstags schon einmal den WÖRNER-SATTEL, stiegen auf den WÖRNERKOPF, 1979m, und über die REHBERGALM zurück zur Hütte, wo dann noch MARGIT KLUMPP hinzu kam.

Jetzt war die JÜRGEN-Gruppe komplett, und vom Hüttenwirt erfuhren wir dessen Probleme mit enormer Wasserknappheit; die Hütte ist ausschließlich auf Hubschrauberversorgung angewiesen, und wenn es die nächsten zwei Wochen nicht ausgiebig Regen gibt, sich dadurch der Wasserspeicher füllt, muß die Hütte geschlossen werden.

Sonntags begann unsere KARWENDEL-CLASSIC-TOUR über WÖRNERKAR, GJAIDSTEIG zur BÄRNALP-SCHARTE, weiter durch einen schier undurchdringlichen Latschenkiefernsteig bei glühender Hitze - selbst langjährige Bergsteiger konnten sich nicht erinnern solch heiße Tage in diesen Höhen erlebt zu haben. Auf diesem sehr beschwerlichen Steig fanden GÜNTER S. und WALTER noch einen Höhenmesser, der noch seine Bedeutung erlangen wird.

Das Karwendelhaus, 1771m wurde dann endlich nach über 9 \_ Stunden Gehzeit erreicht; hier wurden wir mit ausgesuchter Gastfreundlichkeit empfangen, und bekamen als Belohnung für den langen Tagesmarsch einen ausgezeichneten Tafelspitz mit Sahnekren und den entsprechenden Beilagen serviert,

wobei alle Speisen ausreichend nachgereicht wurden, und als krönenden Abschluß einen Super-Topfenstrudel. Über den Hüttenwirt wurde der Verlierer des gefundenen Höhenmessers ausfindig gemacht, und zu aller Überraschung war dies LUDWIG GRASSER der Initiator des TRAUMPFADES ÜBER DIE ALPEN »MÜNSCHEN-VE-NEDIG« der in seinem Buch vom MARIENPLATZ zum MARKUSPLATZ diese wunderschöne Alpenwanderung in allen Einzelheiten beschrieben hat. Überglücklich nahm er seinen Höhenmesser wieder in Empfang, den er seinerzeit als Dankeschön vom AV erhalten hatte.



Montags früh ging es bei strahlender Sonne weiter über den kleinen AHORNBODEN zur FALKENHÜTTE, 1846m, nach kurzer Mittagsrast dann ins ENGTAL, wo manch einer von uns lieber mit einem angeheiterten Damenkränzchen tanzend und trinkend einen Geburtstag weiter gefeiert hätte. Aber der unerbittliche Jürgen trieb uns weiter an, über die



*Ladizalpe mit Blick zur Lalidererspitze*

BINSALM und hinauf auf das WESTLICHE LAMSENJOCH, 1938m zur LAMSENJOCH-HÜTTE, 1958m.

In majestätischer Alleinlage, umgeben von drei Seiten mit imposanten Karwendelbergen. Nach

ausgiebiger Diskussion entschloß sich die gesamte Gruppe nach Jürgens Empfehlung, und letztlich auch dem Rat des Hüttenwirts folgend, unsere Tour abzuändern, und nicht über den Klettersteig LAMSTUNNEL " BRUDERTUNNEL " zu gehen. Dies war mit Sicherheit eine vernünftige Entscheidung.

Am Dienstag stiegen wir wieder bei tollem Sommerwetter über das STALLENTAL ab nach STANS, gelangten dann über SCHWAZ in die hochinteressante, im Mittelalter sehr bedeutsame Stadt HALL in Tirol. Dort wurde seit dem 13. Jahrhundert Salz abgebaut, das Gold des Mittelalters, weswegen Hall jahrhundertlang eine der wichtigsten und reichsten Städte des Landes war. Beim Abschlußabendessen

bedankte sich Jürgen für die gute Bergkameradschaft, die sich in einigen kritischen Situationen wieder hervorragend bewährt



Lamsenjochhütte 1.953 m

hatte, und bedauerte, daß wir gezwungen waren einige Abänderungen zu der ursprünglich geplanten Tour machen mußten. Anschließend bedankte sich Walter für den guten Teamgeist in der Truppe, und sprach auch im Namen der gesamten Mannschaft Jürgen ein herzliches Dankeschön für Planung, Organisation und Durchführung der KARWENDEL-TOUR aus. Besonders betonte er, daß für zwei Gegebenheiten kein Bergführer Einfluß haben kann: einmal das Wetter (nur zwei, aber äußerst heftige Gewitter), und zum zweiten die außerordentlich schwache Wegemarkierung im gesamten Karwendel! Bemängelt wurde auch, neben der oft fehlenden Wege- und Hüttenmarkierungen, daß an den Hütten angegebene Gehzeiten absolut nicht realistisch sind. Selbst die Hüttenwirte bestätigten uns, daß selbst von einheimischen jungen Bergbauern diese Zeiten nur schwerlich eingehalten werden könne. Dies hat uns dann wieder sehr beruhigt, daß wir dann wohl doch nicht so ganz schlecht in der Gehzeit waren.

Fazit der KARWENDEL ALPIN TOUR mit JÜRGEN: Wie immer ein harmonisches Team, trotz Handy-Kontroverse, tollem Hochsommerwetter, gastfreundliche gute Hütten mit ihren Wirten und Mannschaften, sehr einsame Wege, wenn auch schwach markiert, und eine wunderschöne, an die Dolomiten erinnernde Bergwelt, die wieder die Bergwanderlust wachhielt, und wir alle freuen uns schon auf 2004, wo sich Jürgen bestimmt wieder ein interessantes Bergmassiv einfallen lassen wird! Bergheil!

#### Walter Michels

P.S. Für die Statistiker unter uns: Höhenmeter hinauf: 6.285m, und bergab 6.755m lt. Höhenmesser Jürgen.

## Wandern bei Rübezahl

Am 07. Sept. '03 starteten G. und K. Truöl (Wanderführer), H. Hoß, M. Klumpp, P. Gerner, B. und W. Cézanne zu einer 7-tägigen Wanderung im böhmischen Teil des urwüchsigen Riesengebirges im Osten von Tschechien. Während sich die Natur im schlesischen Teil des Gebirges eher sanft gibt, lebt die böhmische Seite von der herben Ausstrahlung tiefer Täler und weiter Seitenkämme. Rübezahl, Herrscher des Riesengebirges; seit Jahrhunderten spielt er in immer neuer Gestalt den Bewohnern und Gästen des Gebirges manchen Schabernack. Ruft man ihn Rübezahl, was so viel heißt wie geschwänzter Unhold, kann er recht böse werden. Wir sprachen deshalb nur vom "Herrn und Gebieter" des Gebirges; so lässt er sich gerne nennen. Wir konnten damit unbelästigt durch sein Reich wandern.

Ein beliebter Ferienort ist Spindlermühle. Hier findet der Wanderer eine gute Infrastruktur, und zusammen mit dem nahen Hohenelbe (Vrchlabi) gibt es reichlich Interessantes zu sehen. Die Pension im Ort war ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für Wanderungen zu den reizvollen Zielen der Umgebung.

Bei herrlichem Sonnenschein war am ersten Tag die Schneekoppe das Ziel. Dieser höchste Berg im Riesengebirge ist nur an ca. 50 Tagen im Jahr frei von Nebel. Der Aufstieg verlief abwechslungsreich durch Wald und Wiesengelände, hinauf zum ersten Aussichtspunkt (1422 m). Bei klarer Sicht das Ziel vor Augen, weiter über Hochmoor und Knüppeldamm zum Schlesierhaus am Fuße der Koppe; den steilen Zickzackweg hinauf. Mitten über den Gipfel verläuft die Grenze zwischen Tschechien und Polen. Nach ausgiebiger Rast ging es dann abwärts durch das Tal der Weißen Elbe, den Weißwassergrund, bis zur Einmündung in die junge Elbe am Mädelsteg. Hier kehrten wir zum ersten Mal ein; es wurde köstlicher hausgemachter Heidelbeerkekuchen serviert. Der nächste Tag führte uns durch ein Skigebiet zum Aussichtsberg Goldhöhe (Schlüsselberg 1235 m), weiter an der Elbfällbaude vorbei zur Elbquelle in 1386 m Höhe, die an einem ausgemauerten Wasserloch nur als symbolische Quelle liegt. Die Elbe selbst wird von vielen kleinen Bächen aus den Elbwiesen gespeist. An einer Mauer sind die Wappen der 24 großen Städte angebracht, die am Lauf der Elbe bis in die Nordsee liegen. Der Weg führte weiter über den Kammweg (Freundschaftsweg) zu der schon weit sichtbaren Schneegrubenbaude. Unmittelbar an der Baude sind die Schneegruben aus der Eiszeit noch zu erkennen, ihre Tiefe ca. 300 m. Von hier hat man einen weiten Blick ins Schlesierland, u.a. Agnetendorf, in dem der große Schlesier Gerhart Hauptmann lebte. Weiter führte uns der Weg übers Rad (1509 m) zur Martinova-Baude und zurück nach Spindlermühle.

Am nächsten Morgen beschlossen wir wegen des schlechten Wetters einen Ausflug nach Harrachsdorf mit seiner mächtigen Skiflugschanze, einer der größten der Welt. Neben dem Wintersport sind es die Glaserzeugnisse, die den Namen Harrachsdorf bekannt machen. Sehr interessant dort die große Glasfabrik, in der man den Glasbläsern unmittelbar bei ihrer Teamarbeit zuschauen kann. Ein Einkaufsbummel in Hohenelbe bildete den Abschluß des gemütlichen Tages.

Der Regen hinderte uns am nächsten Tag nicht; wir fuhren mit



dem Bus zum Spindlerpass (1213 m) und wanderten bei stürmischen Windböen entlang des Kammes des Riesengebirges. Der Weg verläuft überwiegend auf polnischer Seite über verschiedene kleine Gipfel. Über die Martinovabaude ging es weiter trockenem Fußes zum Elbwasserfall und durch eine naturbelassene Schlucht dem Lauf der jungen Elbe folgend zurück nach Spindlermühle.

Ein absoluter Höhepunkt war am letzten Tag die Fahrt zu den Adersbacher Felsen, ein Paradies für jeden Wanderer und Kletterer. Es ist das größte zusammenhängende Sandsteingebiet Europas und ein beeindruckendes Naturdenkmal. Wir durchstreiften die gesamte Felsenstätte (23 km). Die ersten Naturliebhaber um das Jahr 1700 entdeckten diese als Begegnungsstätte. Auch Goethe war schon dort; eine Gedenkplatte an einem Felsen erinnert an seinen Besuch am 31.08.1790.

Am letzten Abend genossen wir noch einmal die ausgezeichnete böhmische Küche in einem der vielen preiswerten Speiselokale und ließen die Wanderwoche ausklingen, auf ein schönes Bergerlebnis zurückblickend.

Vielen »Dank« an Wanderführer »Klaus«!

**Brigitte und Wolfgang Cézanne**

## Pyrenäen 2003

Die Pyrenäen, Grenzgebirge zwischen Spanien und Frankreich, reichen vom Golf von Gascogne am Atlantik bis zur Côte Vermeille am Mittelmeer. Der 440 km lange und bis zu 3400 m hohe Gebirgszug wird auf französischer Seite vom Weitwanderweg GR10 durchzogen. Streckenlänge insgesamt etwa 800 km, rund 50 000 m Höhendifferenz.

In 2002 wurde mit Klaus Truöl eine erste Teilstrecke des GR10 erwandert, am Mittelmeer beginnend. Im Jahr darauf folgte eine weitere Etappe auf dem Weg zum Atlantik.

So scharten sich am 6. Juli am Flugplatz Hahn die GR10-Veteranen Heinz Hoß, Brigitte und Wolfgang Cézanne, Elke und Ludwig Leipold und die GR10-Neulinge Ingrid und Volker Dörre, Gerhard Blume sowie Edith und Günter Ruderer um Klaus Truöl, um nach Montpellier zu fliegen. Tags darauf brachten Bahn und Bus die Gruppe zum Ausgangspunkt Vermet-les-Bains, und nach einer weiteren Übernachtung in der dortigen Gîte d'étape konnte die zweite GR10-Etappe gestartet werden.

Es war sommerlich heiß. Der Weg führte über den Col de Jou zum lieblichen Örtchen Py und weiter zum Col de Mantet. Dicke Gewitterwolken zogen auf, die die Schritte zur nächsten Unterkunft Rando Plume La Cavale in Mantet beflügelten. Um eine Arena waren Wohnbereich und Pferdeställe ringförmig unter einem Dach angeordnet. An diesem Tag wurden 1575 Höhenmeter bewältigt; nicht schlecht für den Anfang.

Das nächste Etappenziel das Refuge du Ras de la Caranca. Aufbruch bei schönstem Wetter; am Nachmittag bauschten sich dicke dunkle Wolken am Himmel und bald mussten die Regensachen ausgepackt werden. Die Hütte ist sehr einfach: Kerzenlicht, Waschmöglichkeit am nahen Bach, Öko-Toilette 150 Meter weiter auf der Wiese. Eine spanische Pfadfindergruppe übernachtete im Freien unter einer riesigen Plastikfolie. Am nächsten Tag ging es durch üppig blühende Vegetation gleich steil nach oben zum Col Mitja. Vorbei an dem Refuge de la Ory führte der Weg nach Planes zum Tagesziel Gîte d'étape La Malaza. Das Wetter – man erahnt es schon – morgens Sonne, nachmittags Gewitter.

Die Sonne begrüßte den neuen Tag und ermunterte zum Weitergehen! Im Ort La Cabanasse wurde der Proviant aufgefüllt. Mit leckeren Aprikosen im Rucksack und gestärkt mit Croissants wurde das Schigebiet Pyrenees 2000 passiert. Kurz vor dem täglichen Gewitter erreichte die Gruppe das CAF Refuge des Bouillouses, auf dem zwei Übernachtungen geplant waren.

Ein Teil der Wanderer machte sich am nächsten Tag auf zum Gipfel des Puig Carlit (2.921 m). Durch eine liebevolle Seenlandschaft ging es zum felsigen Gipfelanstieg; es fing an zu

regnen. Also hinein in die Regensachen! Klaus brauchte am längsten mit seinen Gamaschen. Endlich waren alle regendicht verpackt - und es regnete nicht mehr. Das lag bestimmt an den Gamaschen von Klaus! Über eine kurze Kletterpassage wurde der Gipfel erreicht. Bald mahnte ein nahendes Gewitter zum Abstieg. Der zweite Teil der Gruppe hatte den Tag mit Bum-meln in Mont-Louis verbracht.

Tags darauf ging es vorbei am Lac des Bouillouses und durch ein idyllisches Tal hinauf zur Portella de la Grava. Man sah



freilaufende Pferde mit Kuhglocken um den Hals. Während der Mittagsrast stiegen einige Unentwegte auf den Pic de la Grava. Auf dem Weg zum CAF Refuge des Bésines wurden einige harmlose Schneefelder überquert. Das Refuge ist eine neu erbaute Alpenvereinshütte – sehr geräumig und die Bedienung super nett.

Der letzte Wandertag begann mit einem steilen Anstieg zur Portelle des Bésines, gefolgt von einem langen Abstieg von 1.300 Hm zur überaus gemütlichen Gîte d'étape Le Soula in Mérens-les-Vals. Das mehrgängige Abendessen war vorzüglich, wie übrigens auf allen Hütten.

In aller Frühe fuhren wir in einem offenen Waggon des "Train Jaune", dem "Gelben Zug", zurück nach Villefranche. Der Train Jaune benötigt für die 62,5 km lange Strecke ca. 3 Stunden voller phantastischer Panorama-Ausblicke. Dann weiter mit der Bahn nach Montpellier und per Flugzeug zurück nach Hahn.

Eine wunderschöne Tour ging zu Ende. Ein herzliches Dankeschön an Klaus Truöl für die super Organisation und hervorragende Führung!

**Edith und Günter Ruderer**

## Klettersteige im Kaisergebirge

Wir reisten auf verschiedenen Wegen zum Treffpunkt Wochenbrunner Alm oberhalb von Ellmau an. Hinter uns lagen Wochen voller Sonnenschein ohne Regen, ein denkwürdiger Sommer, für unsere Tour war jedoch wechselhaftes Wetter vorhergesagt. Der Weg verlief grösstenteils durch den Wald, es gab keine direkte Sonneneinstrahlung, dennoch lief uns ob der grossen Hitze der Schweiß von der Stirn. Franz, der erfahrene Marathonläufer, ging vorne und legte ein Tempo vor, das allen gefiel, nicht zu schnell, nicht zu langsam. Und so erreichten wir in stetigem Marsch nach ca. 1,5 Std. die Gruttenhütte.

Pünktlich zu unserer Ankunft begann der Regen. Und da es in absehbarer Zeit auch nicht nach Besserung aussah, musste der geplante optionale Aufstieg zum Kopftörl ausfallen. Schade! Stattdessen bezogen wir unser Quartier, eine spannende Geschichte, galt es doch, das Material der anderen zu begutachten und sich Anregungen zu holen: ein Seidenschlafsack hier, ein High-Tech-Handtuch dort... Gegen 17 Uhr trafen wir uns zur gemeinsamen Übungsstunde: Gurtanlegen, Knotentechnik und Anlegen des Klettersteigsets. Unsere beiden Bergführer, Uwe und Franz, gaben uns Tips und überprüften das korrekte Anlegen. Anschliessend ging es ins Nebenhaus, wo Uwe zuvor eine Bandschlinge und einen Karabiner zum Probhängen angebracht hat. Hier konnte nun jeder seine Körperlage im Hängen überprüfen und die Einstellungen des Klettersteigsets ggfs. korrigieren.

Am Morgen sah es immer noch sehr feucht aus, unter uns der Talnebel, über uns Hochnebelfelder. Bergführer Uwe spricht von "Restfeuchte", die schnell verschwinden wird, doch nicht alle glauben ihm. Und so herrschte hektisches Treiben in Flur, Vorraum und auf der Terrasse der Gruttenhütte, wie bekommt man nur alles zusammen: Hüft- und Brustgurt unter den Rucksack, aber über die Regenkleidung, denn die kann man schlecht wieder drunterziehen, wenn es wirklich regnet? Und dann noch das Klettersteigset vorne dran? Na gut, jeder hat es dann doch noch geschafft, manche hatten auf die Regenkleidung drunter verzichtet, in Vertrauen auf Uwes Worte.

Dann ging es los. Wenige Meter von der Gruttenhütte entfernt beginnt bereits der Jubiläumssteig. Die meisten von uns klinkten sich zum ersten Mal in das Stahlseil eines alpinen Klettersteigs ein. Der Jubiläumssteig eignet sich hierfür geradezu ideal. Zwar hat man spektakuläre Tiefblicke und bewegt sich an steilen Abhängen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unerlässlich. Am Ende des Jubiläumssteigs vor dem Abstieg in Richtung Stripsenjochhaus machten wir eine Rast und stärkten uns. Hier deponierten wir dann auch unserer Rucksäcke und machten einen kleinen Abstecher auf den Gipfel der hinteren

Goinger Halt. Endlich: das erste Gipfelerlebnis der Tour! Wir gaben uns Gipfelschoki, Gipfelsalami, Gipffoto und ähnlichen Ritualen hin.



*Gipfelfreude auf der hinteren Goinger Halt*

Anschließend ging es wieder runter zu den Rucksäcken und dann über die Steinernen Rinne zum Stripsenjochhaus. Die zuständige DAV-Sektion war wohl kürzlich erst zu Restaurationsarbeiten unterwegs, jedenfalls bekam so manch einer rote Finger beim Berühren der Felsmarkierungen. Nach dem

Ausstieg aus der Steinernen Rinne mussten wir wieder ca. 250 Höhenmeter aufsteigen um zum Stripsenjochhaus zu kommen. Dort hatten wir uns dann die Rast wahrlich verdient. Je nach Gusto gönnte man sich Radler, Schorle, Bier, auch ein Germknödel war dabei. Die letzten 600 Höhenmeter Abstieg zum Hans-Berger-Haus führten uns dann nochmals durch Waldwege hinab. Dort angekommen gönnten wir uns eine Abkühlung im Brunnen und freuten uns auf das Abendessen: die berühmten Spinatknödel des Hans-Berger-Haus!

Heute galt es, den anspruchsvollen Kaiserschützensteig zu überschreiten, einen Klettersteig der Kategorie KS4-D. Dies bedeutet zum einen herausfordernde Kletterpassagen in sehr steilem Felsgelände und streckenweise sehr exponierte Föhren. Für die Bewältigung einiger Abschnitte ist ordentliche Armmkraft notwendig, ohne Sicherungen wäre mittelschwere Kletterei (III) oder Kletterei mit grossen Schwierigkeiten (IV) erforderlich. Es bedeutet zum anderen aber auch eine Herausforderung an die Kondition: nach einem Anstieg von ca. 1200 Höhenmetern, an diesem Tag grösstenteils im freien Fels der Sonne

ausgesetzt, folgte der Schlussabstieg von knapp 700 Höhenmetern.

Jedenfalls sollte es ein Tag werden, bei dem einige von uns an Ihre körperlichen Grenzen geführt werden. Es sollte auch ein

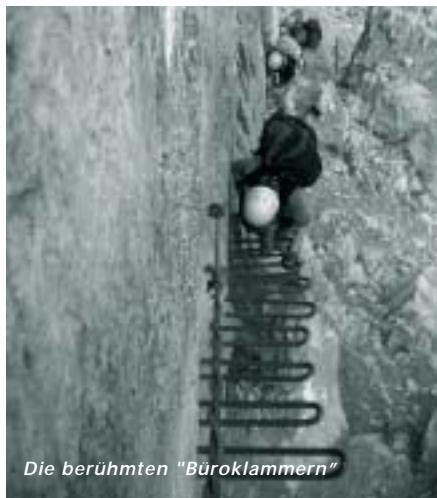


*Klettern auf dem Kaiserschützensteig*

Tag werden, der uns die Bedeutung des Trinkwasservorrats auf Bergtouren deutlich macht.

Wir verliessen das Hans-Berger-Haus in Richtung Scharlinger Böden, wo sich uns eine grossartige Szenerie bot: mit beeindruckenden Steilwänden stürzten hier die drei "Halten" in das langgestreckte Kar herab: Kleine Halt, Gamshalt und Ellmauer Halt. Letztere war unser Gipfelziel. Es war ein schöner Tag, die Sonne schien bereits früh am Morgen, und so marschierten wir durch das Kar bis zu der Kreuzung, die die natürliche Nord-Süd-Überschreitung der Ellmauer Halt über die hochgelegene Rote-Rinnscharte vom etwas verwegeneren Kaiserschützensteig trennt.

Bei schönstem Sonnenschein, guter Laune und mit dem Stolz über das Geleistete der Vortage ging es wieder bergab, Richtung Wochenbrunner Alm. Wir nahmen diesmal nicht den direkten Weg, sondern machten einen kleinen Abstecher zur Gaudemus-Hütte, wo es für jeden Geschmack etwas gab: Apfelschorle, Radler, Buttermilch. Auf der Terrasse genossen wir noch einmal den Blick auf das Kaisermassiv mit Ellmauer Tor und Ellmauer Halt. An der Wochenbrunner Alm angekommen sahen wir viele Ausflügler, Luftballons, ein Tiergehege und nun war klar: die Zivilisation hat uns wieder. Ein letztes mal setzten wir uns noch zusammen, bevor es dann endgültig auf die Heimreise ging.



*Die berühmten "Büroklammern"*

Bei schönstem Sonnenschein, guter Laune und mit dem Stolz über das Geleistete der Vortage ging es wieder bergab, Richtung Wochenbrunner Alm. Wir nahmen diesmal nicht den direkten Weg, sondern machten einen kleinen Abstecher zur Gaudemus-Hütte, wo es für jeden Geschmack etwas gab: Apfelschorle, Radler, Buttermilch. Auf der Terrasse genossen wir noch einmal den Blick auf das Kaisermassiv mit Ellmauer Tor und Ellmauer Halt. An der Wochenbrunner Alm angekommen sahen wir viele Ausflügler, Luftballons, ein Tiergehege und nun war klar: die Zivilisation hat uns wieder. Ein letztes mal setzten wir uns noch zusammen, bevor es dann endgültig auf die Heimreise ging.



*Blick auf die Ellmauer Halt*

(Den Text in voller Länge gibt es auf unserer Homepage.)

## Neues in der Bücherei

### Martin Locher CINQUE TERRE

Ligurien Ost – Genua bis La Spezia  
ROTHER WANDERFÜHRER  
1. Auflage 2003  
160 Seiten mit 72 Farbfotos, 46 Wanderkärtchen und Übersichtskarte  
Format 11,5 x 16,5 cm  
ISBN 3-7633-4164-1, Preis Euro 12,90

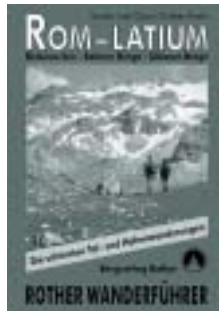


Liguria di Levante, wie die Italiener das Gebiet östlich von Genua nennen, ist ein durchwegs gebirgiger Landstreifen, der sich fast bis zu den Apuanischen Alpen erstreckt. Er vereint auf engstem Raum unterschiedlichste Landschaftsformen: Mündungstäler, hügeliges Gelände und Felsgipfel. Am Meer wechseln sich felsige Steilküste, Kieselbuchten und Sandstrände ab. Ein ganz besonderes Schmuckstück – und schon lange kein Geheimtipp mehr – sind die Cinque Terre, die das Hauptgebiet dieses Wanderführers ausmachen.

Martin Locher hat für diesen Rother Wanderführer 46 Touren im östlichen Ligurien ausgewählt. Der Bogen spannt sich dabei von gemütlichen Küstenwanderungen bis zu aussichtsreichen Gipfelanstiegen.

### Ursula und Claus-Günter Frank ROM · LATIUM

Bolsena-See – Sabiner Berge – Albaner Berge  
Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen  
ROTHER WANDERFÜHRER  
1. Auflage 2003  
160 Seiten mit 81 Farbfotos, 49 farbigen Wanderkärtchen und Übersichtskarte  
Format 11,5 x 16,5 cm  
ISBN 3-7633-4244-3, Preis Euro 12,90



Lazio (deutsch Latium) ist als Name eines Fußballvereins bekannter denn als Wandergebiet. Zu Unrecht! Goethe begeisterte sich für die Landschaft um Rom so sehr, dass er sich in der römischen Campagna malen ließ. Seit jenen Tagen jedoch hat die benachbarte Toskana der Region Latium den Rang abgelassen. Zu unserem Glück, denn so hat sich die Landschaft bis heute ihre Ursprünglichkeit weitgehend bewahrt, ist diese Region noch ein Geheimtipp für den Wanderer. Zwischen Meer und Hochgebirge erwarten ihn auf 49 Wanderungen vielfältige Eindrücke: Schroffe Berge und weite Hochebenen, spektakuläre Schluchten und grüne Täler, Pinienhaine, Kastanienwälder und mediterrane Macchia, Bäche, Flüsse mit Wasserfällen, Vulkanseen und das Meer, mittelalterliche Städtchen, verträumte Dörfer

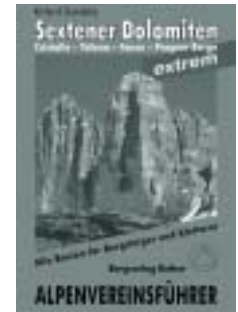
Pit Schubert  
KLETTERSTEIGGEHEN  
Ausrüstung · Technik · Sicherheit  
Alpine Lehrschrift  
1. Auflage 2003  
64 Seiten mit 71 Farbfotos, 8 Zeichnungen  
Format 11,7 x 15,4 cm  
ISBN 3-7633-6019-0, Preis Euro 7,90



Die alpinen Lehrschriften aus dem Bergverlag Rother vermitteln das notwendige Wissen für den Wanderer und Bergsteiger. Trotz der Informationsfülle zeichnen sich diese didaktischen Bände durch eine besonders übersichtliche und straffe Gliederung aus. Als Autoren kommen für diese Reihe nur die allerbesten Fachleute auf den jeweiligen Gebieten in Betracht.

### Richard Goedeke SEXTENER DOLOMITEN Cristallo – Tofana – Fanes – Pragser Berge

Alpenvereinsführer extrem  
1. Auflage 2003  
560 Seiten mit 145 Wandfotos, 14 Kartenskizzen, 143 Anstiegsskizzen sowie einer Übersichtskarte  
Format 11,5 x 16,5 cm  
ISBN 3-7633-1255-2, Preis Euro 22,90



Mit dem Alpenvereinsführer Sextener Dolomiten extrem liegt eine lange erwartete Neuheit vor: Für eines der beliebtesten alpinen Klettergebiete gibt es nun einen Führer der alle lohnenden Routen ab dem III. Schwierigkeitsgrad beschreibt. Eine unvergleichliche Anziehungskraft haben die Drei Zinnen, denn hier wurde und wird Alpingeschichte geschrieben. Kletterlegenden wie Paul Preuß und Hans Dülfer haben sich an diesem berühmten Dreigestirn mit Erstbegehungen verewigt. Neben den Sextener Dolomiten beschreibt der Alpenvereinsführer zusätzlich die Gebiete Cristallo, Tofana, Fanes und Heiligkreuzkofel, die ebenfalls zu den klassischen Kletterzielen in den Dolomiten zählen und neben alpinen Routen aller Schwierigkeitsbereiche – auch Sportkletterrouten – bieten, sowie die Pragser Berge, in denen man durchwegs sehr anspruchsvolle alpine Routen findet.

## Sektionsbücherei:

Willi Schäfer

Gerhard-Hauptmann-Str. 52, 64291 DA-Arheilgen

Tel. 0 61 51 / 37 34 20

Ausleihe Mittwoch 19 - 20 Uhr

Ausleihfrist 4 Wochen

**Werner Bätzing**

## Grande Traversata delle Alpi

Teil 1: Der Norden, 184 Seiten,

Euro 20,50

Teil 2: Der Süden, 288 Seiten

Euro 22,50

Mit Farbfotos und Routenskizzen

Der große Weitwanderweg durch die Alpen des Piemont

Die »Grande Traversata delle Alpi« (GTA) führt durch die gesamten piemontesischen Alpen von den Walliser Alpen im Norden bis zu den ligurischen Alpen im Süden. Die GTA ist inzwischen vom früheren Geheimtipp zu einem anerkannten Beispiel für einen »sanften Tourismus« geworden: Den Einheimischen vor Ort bringt sie direkte Verdienstmöglichkeiten, und ihren Besuchern ermöglicht sie ein Verständnis der Alpen als Natur- und Kulturlandschaft, wie es in andern Alpenregionen kaum noch möglich ist. Im Nordteil (Walliser und grajische Alpen oder Anzasca-Tal bis Susa-Tal) sind neue Zugänge zur GTA aufgenommen worden, der Südteil (Cottische, See-, ligurische Alpen oder Susa-Tal bis Tanaro-Tal) beschreibt erstmals einen äußerst attraktiven Weg vom Endpunkt der GTA bis ans Mittelmeer.

Die beiden Führer beschreiben den Wegverlauf und geben alle notwendigen Informationen zu einer Wanderung auf der GTA. Darüber hinaus enthalten sie Wissenswertes zu Natur, Kultur, Geschichte sowie zu den aktuellen Problemen der durchwanderten Alpenregionen.

**VideoGrande Traversata delle Alpi: Von Sambuco nach Elva - eine Wanderung durch okzitanische Täler.**

VHS-Video, Farbe, 22 Min.

Der Film von **Michael Kleider** folgt auf vier Etappen den Spuren des Weitwanderwegs Grande Traversata delle Alpi. Die interessante Wanderung in den okzitanischen Tälern der südlichen Cottischen Alpen führt durch eine beeindruckende Kultur- und Naturlandschaft, fernab des Massentourismus. Diese Täler haben aber den größten Bevölkerungsrückgang der gesamten Alpen. Anhand der Wanderung werden die Probleme dieser Bergregionen aufgezeigt, und die Möglichkeiten, wie die GTA zur Wiederbelebung der Region beitragen kann. [info@michaelkleider.de](mailto:info@michaelkleider.de)



# DIAVORTRÄGE IM WINTER 2004

der Sektion Darmstadt in der Technischen Universität Darmstadt, Altes Hauptgebäude, Raum 11/221

Alle Vorträge beginnen um 19.30 Uhr

**Mittwoch, 21. Januar 2004**

»Faszination Nepal - Der Weg soll das Ziel sein«

**Klaus L. Jung, Hochtourenführer, Expeditionsfotograf, Kaiserslautern**

Kathmandutal mit den Königsstädten, Kangchenjunga, Terrassenlandschaften, tibetischen Klöster des Solu-Khumbu und Mt. Everest.



**Mittwoch, 18. Februar 2004**

»Grand Canyon - Auf einsamen Wegen durch eine Wunderwelt aus Stein«

**Rudi Knirsch, Gelnhausen**

Colorado, New Mexico, Utah und Arizona, Nationalparks und State Parks. Eine Traumreise in den Wilden Westen.

5 Bücher von Rudi Knirsch "Unterwegs im Wilder Westen" werden an diesem Abend verlost.



**Mittwoch, 24. März 2004**

»Auf ins Allgäu - Berge, Hütten, Höhenwege«

**Dieter Freigang, Netphen im Siegerland**

Der Vortrag zeigt (fast) alles im Allgäu: von weiten grünen Talflächen hinauf zu Almböden und unwirklich steilen Grasbergen. Im Kontrast dazu stehen die markanten, aber meist leicht zugänglichen Felsberge. Höhenwanderungen

führen zu den bekannten Hütten wie Rappensee-, Kemptner-, Mindelheimer-Hütte und viele andere. Von hier geht es auf die Gipfelziele wie Hochvogel, Krottenkopf oder Hohes Licht. Das "Matterhorn des Allgäus", die Trettachspitze, bleibt den Kletterern vorbehalten. Heilbronner Weg als schönster deutscher Bergpfad sowie Hindelanger- und Mindelheimer Klettersteig.





# DEUTSCHER ALPENVEREIN

## SATZUNGSENTWURF FÜR DIE SEKTION DARMSTADT E.V.

Zum Beschluß in der Mitgliederversammlung vom 11.03.2004 und Genehmigung durch den DAV gemäß § 8 der DAV-Satzung

### Allgemeines

#### § 1 Name und Sitz

Der Verein führt den Namen: Sektion Darmstadt des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V. und hat seinen Sitz in Darmstadt

Er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Darmstadt eingetragen.

#### § 2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen sowie weitere sportliche Aktivitäten zu fördern.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral; sie vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz; sie achtet auf die Chancengleichheit von Frauen und Männern.

3. Die Sektion verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die gemeinnützigen Zwecke in diesem Sinne sind die Förderung des Sports, des Natur- und Umweltschutzes, der Jugendhilfe und der Bildung sowie der Heimatpflege und Heimatkunde.

4. Die Sektion ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Sektion dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Ausgeschiedene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Sektionsvermögen. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck der Sektion fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

#### § 3 Verwirklichung des Vereinszwecks

Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bergsteigerische und alpinsportliche Ausbildung, Förderung bergsteigerischer und alpinsportlicher Unternehmungen, des alpinen Skilaufes, Mountainbike fahren, Ausleihe von Bergsportausrüstung, Unterstützung des alpinen Rettungswesens;
- Gemeinschaftliche bergsteigerische, alpinsportliche Unternehmungen sowie Wanderungen und Mountainbiketouren;

c) Veranstaltung von alpinsportlichen Wettkämpfen einschließlich der Bekämpfung des Dopings gemäß der strafbewehrten Sportordnung des DAV;

d) Errichten, Erhalten und Betreiben künstlicher Kletteranlagen;

e) Erhalten und Betreiben von Hütten als Stützpunkte zur Ausübung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten sowie Errichten und Erhalten von Wegen;

f) Schutz und Pflege von Natur und Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt der Alpen und der deutschen Mittelgebirge, insbesondere bei der Ausübung des Bergsports und der Unterhaltung von Hütten und Wegen;

g) umfassende Jugend- und Familienarbeit;

h) Sammlung schriftstellerischer, wissenschaftlicher und künstlerischer Arbeiten auf alpinem Gebiet;

i) Veranstaltung von Vorträgen in Zusammenhang mit der Verwirklichung des Vereinszwecks;

j) Pflege der Heimatkunde.

#### § 4 Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein e.V.

Die Sektion ist Mitglied des Deutschen Alpenvereins e.V. (DAV). Sie unterliegt der Satzung dieses Vereins und hat damit alle Rechte und Pflichten, die sich aus dieser ergeben. Zu den Pflichten gehören:

a) den Jahresbericht und die Jahresrechnung vorzulegen, wie sie von der Mitgliederversammlung genehmigt worden sind;

b) die von der Hauptversammlung beschlossenen Beiträge (Abführungsbeiträge) und Umlagen rechtzeitig zu bezahlen;

c) Veränderungen im Vorstand der Sektion dem DAV unverzüglich mitzuteilen;

d) Satzungsänderungen genehmigen zu lassen;

e) die satzungsgemäßen Beschlüsse der Hauptversammlung des DAV auszuführen;

f) jede Veräußerung oder Belastung von Grund- oder Hüttenbesitz, soweit es sich um AV-Hütten handelt, vom DAV genehmigen zu lassen;

g) ihr Arbeitsgebiet zu betreuen.

#### § 5 Vereinsjahr

Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Mitgliedschaft

#### § 6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

1. Die volljährigen Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Mitgliederversammlung, können wählen und gewählt werden. Sie können das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen und genießen alle den Mitgliedern zustehenden Rechte.

2. Den nicht volljährigen Mitgliedern stehen die im Absatz 1

genannten Mitgliederrechte mit Ausnahme des Wahl- und Stimmrechtes zu.

3. Die Mitglieder der Sektion sind mittelbare Mitglieder des Deutschen Alpenvereins. Sie sind berechtigt, von dessen Einrichtungen zu den hierfür vorgesehenen Bedingungen Gebrauch zu machen.

4. Eine Haftung für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

5. Mitglieder von Sektionen des DAV, mit denen eine diesbezügliche Kooperationsvereinbarung besteht, können an Veranstaltungen der Sektion teilnehmen und das Sektionseigentum zu den dafür vorgesehenen Bedingungen benutzen. Diese haben weder Sitz noch Stimme in der Mitgliederversammlung und können nicht wählen oder gewählt werden.

#### **§ 7 Mitgliederpflichten**

1. Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitgliederkategorien zugrundegelegt.

2. Die Mitgliederrechte stehen dem Mitglied nur für den Zeitraum zu, für den es den Jahresbeitrag entrichtet hat.

3. Während des laufenden Jahres eintretende Mitglieder haben den vollen Jahresbeitrag zu entrichten.

4. Der Sektionsanteil kann bei Vorliegen besonderer Umstände vom Vorstand auf Antrag ermäßigt oder erlassen werden.

5. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift alsbald der Sektion mitzuteilen.

#### **§ 8 Ehrenmitglieder und fördernde Mitglieder**

1. Zu Ehrenmitgliedern kann die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des Vorstandes Mitglieder ernennen, die sich hervorragende Verdienste um die Sektion erworben haben. Sie erhalten den Mitgliederausweis ihrer Kategorie; sie können von der Beitragspflicht gegenüber der Sektion befreit werden.

2. Fördernde Mitglieder der Sektion können Einzelpersonen oder juristische Personen werden. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme einschließlich der Festlegung über etwaige Beiträge werden vom Vorstand beschlossen. Voraussetzung für die fördernde Mitgliedschaft ist die Anerkennung der Satzung der Sektion. Fördernde Mitglieder der Sektion sind keine mittelbaren Mitglieder des Deutschen Alpenvereins, sie erhal-

ten keinen Mitgliederausweis, sie genießen nicht die Rechte von ordentlichen Mitgliedern. In der Mitgliederversammlung der Sektion haben sie Rederecht, jedoch kein Stimmrecht. Die fördernde Mitgliedschaft endet durch Austritt am Ende eines Jahres, sofort bei Ausschluss durch den Vorstand.

#### **§ 9 Aufnahme**

1. Wer in die Sektion aufgenommen werden will, hat dies schriftlich – auch unter Nutzung moderner Kommunikationsmöglichkeiten – zu beantragen.

2. Bei der Aufnahme ist eine Gebühr zu entrichten, die von der Mitgliederversammlung festgesetzt wird.

3. Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand, dieser kann die Entscheidungsbefugnis delegieren.

4. Die Aufnahme wird erst nach Bezahlung der Aufnahmegebühr und des ersten Jahresbeitrages wirksam.

#### **§ 10 Beendigung der Mitgliedschaft**

Die Mitgliedschaft wird beendet

- a) durch Austritt; c) durch Streichung;
- b) durch Tod; d) durch Ausschluss.

#### **§ 11 Austritt, Streichung**

1. Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen; er wirkt zum Ende des laufenden Vereinsjahres. Der Austritt ist spätestens 3 Monate vor Ablauf des Vereinsjahres zu erklären.

2. Der Vorstand kann die Mitgliedschaft mit sofortiger Wirkung streichen, wenn das Mitglied den Jahresbeitrag trotz zweimaliger Aufforderung nicht bezahlt hat.

#### **§ 12 Ausschluss**

1. Auf Antrag des Vorstandes kann ein Mitglied durch den Ehrenrat ausgeschlossen werden (wenn kein Ehrenrat gebildet ist, durch den Vorstand).

2. Ausschlussgründe sind:

a) grober Verstoß gegen die Zwecke der Sektion oder des DAV, gegen Beschlüsse oder Anordnungen der Vereinsorgane oder gegen den Vereinsfrieden;

b) schwere Schädigung des Ansehens oder der Belange der Sektion oder des DAV;

c) grober Verstoß gegen die alpine Kameradschaft.

3. Gegen den Ausschluss ist Berufung an die Mitgliederversammlung zulässig. Sie muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbescheides beim Vorstand eingelegt werden.

4. Vor der Beschlussfassung durch den Ehrenrat und die Mitgliederversammlung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist rechtliches Gehör zu gewähren. Der Beschluss über den Ausschluss ist zu begründen und dem Mit-

glied mittels eingeschriebenem Brief bekannt zu geben.

### § 13 Abteilungen

1. Die Mitglieder der Sektion können sich mit Zustimmung des Vorstandes zu Abteilungen oder Gruppen (z.B. für Hochtouristen) innerhalb der Sektion zusammenschließen. Die Mitgliederversammlung kann sie durch Beschluss auflösen.

2. Für Jugendbergsteiger/innen, Junioren/innen und Kinder sind nach Bedarf eigene Gruppen einzurichten.

3. Die Abteilungen oder Gruppen können sich eine Geschäftsordnung geben. Die Geschäftsordnung darf weder der Satzung der Sektion noch der des DAV zuwiderlaufen. Sie bedarf der Genehmigung des Vorstandes; der Vorstand darf die Genehmigung der Geschäftsordnung für die Jugendgruppen (Jugendsatzung) nicht versagen, soweit diese mit dem Muster für die Jugendsatzung der Sektionen übereinstimmt. Ein besonderer Mitgliedsbeitrag darf nur mit Zustimmung des Vorstandes festgesetzt werden.

4. Eigene Rechtspersönlichkeit kommt den Abteilungen nicht zu.

### § 14 Organe

Organe der Sektion sind

- a) der Vorstand
- b) der Beirat
- c) die Mitgliederversammlung
- d) der Ehrenrat

#### Vorstand

### § 15 Zusammensetzung

1. Der Vorstand besteht aus dem/der Ersten Vorsitzenden, dem/der Zweiten Vorsitzenden, dem/der Dritten Vorsitzenden, dem/der Schatzmeister/in, dem/der Schriftführer/in, dem/der Vertreter/in der Sektionsjugend und dem/der Ausbildungsreferenten/in.

2. Die Mitglieder des Vorstandes werden von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von 3 Jahren in schriftlicher und geheimer Abstimmung gewählt, rechtsgültig auch anders, wenn kein Widerspruch erhoben wird. Wiederwahl ist zulässig. Ist bei Ablauf der Frist ein neuer Vorstand noch nicht gewählt, verlängert sich die Amtszeit bis zur Wahl eines neuen Vorstandes.

3. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so wird an dessen Stelle durch die nächste Mitgliederversammlung für den Rest der Amtszeit ein neues Vorstandsmitglied gewählt. Bis dahin, sowie in Fällen langdauernder Verhinderung, berufen die übrigen Vorstandsmitglieder ein Ersatzmitglied.

4. Die Mitglieder des Vorstandes sind ehrenamtlich tätig.

### § 16 Vertretung

Die Sektion wird nach außen gerichtlich und außergerichtlich durch den Vorstand vertreten. Der/die Erste Vorsitzende,

der/die Zweite Vorsitzende, der/die Dritte Vorsitzende und der/die Schatzmeister/in haben Einzelvertretungsbefugnis. Handelt es sich um Rechtsgeschäfte über einen Vermögenswert von mehr als 1.000,- Euro, so ist, soweit Einzelvertretungsbefugnis besteht, die Mitwirkung eines weiteren zur Einzelvertretung berufenen Vorstandsmitgliedes erforderlich. Im Innenverhältnis dürfen hierbei der/die Zweite Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten Vorsitzenden und der/die Dritte Vorsitzende nur bei Verhinderung des/der Ersten und Zweiten Vorsitzenden und der/die Schatzmeister/in nur bei Verhinderung des/der Ersten, Zweiten und Dritten Vorsitzenden handeln.

### § 17 Aufgaben

Der Vorstand legt die Tagesordnung für alle Versammlungen der Sektion fest, vollzieht ihre Beschlüsse und entscheidet in allen Angelegenheiten, die nicht der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

### § 18 Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird von dem/der Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Zweiten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem/der Dritten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung durch den/die Schatzmeister/in zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend sind. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

2. Die Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst; bei Stimmengleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt.

3. Der Vorstand muss einberufen werden, wenn es mindestens 2 seiner Mitglieder verlangen.

4. Die Sektion kann Mitarbeiter/innen gegen Vergütung anstellen.

### § 19 Beirat

1. Der Beirat besteht aus 14 Mitgliedern. Er wird auf die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt, gerechnet vom Tage der Wahl an. Er bleibt bis zur Neuwahl des Beirates im Amt. Vorstandsmitglieder können nicht zugleich Mitglieder des Beirates sein.

2. Der Beirat hat die Aufgabe, den Vorstand in allen Vereinsangelegenheiten zu beraten.

3. Der Beirat wird von dem/der Ersten Vorsitzenden oder von dem/der Zweiten Vorsitzenden oder von dem Dritten Vorsitzenden einberufen. Er muss einberufen werden, wenn mindestens zwei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen. Zu den Sitzungen des Beirates haben die

Mitglieder des Vorstandes Zutritt. Sie nehmen an der Beratung teil, haben aber kein Stimmrecht.

4. Der Beirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.

#### **Mitgliederversammlung**

#### **§ 20 Einberufung**

1. Der Vorstand beruft alljährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung ein, zu der die Mitglieder spätestens 2 Wochen vorher schriftlich oder durch das Mitteilungsblatt der Sektion eingeladen werden müssen; die Frist beginnt mit dem Tag der Absendung der Veröffentlichung. Die Tagesordnung ist hierbei mitzuteilen.

2. Der Vorstand kann eine außerordentliche Mitgliederversammlung nach den gleichen Bestimmungen wie in Absatz 1 einberufen. Sie muss einberufen werden, wenn dies mindestens ein Zehntel der Mitglieder schriftlich unter Angabe des Grundes beantragen. Das gleiche Recht steht auch dem Ehrenrat zu.

#### **§ 21 Aufgaben**

1. Der Mitgliederversammlung sind vorbehalten:

- a) den Geschäftsbericht des Vorstandes und die Jahresrechnung entgegenzunehmen;
- b) den Vorstand zu entlasten;
- c) den Haushaltsvoranschlag zu genehmigen;
- d) den Mitgliederbeitrag und die Aufnahmegebühr festzusetzen;
- e) Vorstand, Beirat, Ehrenrat und Rechnungsprüfer/innen zu wählen;
- f) die Satzung zu ändern;
- g) die Sektion aufzulösen.

2. Ein Beschluss ist mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder zu fassen; Stimmenthaltungen zählen bei der Ermittlung des Abstimmungsergebnisses nicht mit. Stimmübertragung ist ausgeschlossen

3. Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Die Änderungen bedürfen der Genehmigung des DAV.

#### **§ 22 Geschäftsordnung**

Der/die Erste oder der/die Zweite Vorsitzende oder der/die Dritte Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie muss von dem/der Versammlungsleiter/in und von zwei zu Beginn der Versammlung zu wählenden Mitgliedern unterzeichnet sein.

#### **Ehrenrat, Rechnungsprüfer/innen, Auflösung**

#### **§ 23 Ehrenrat**

1. Der Ehrenrat besteht aus 3 Mitgliedern, von denen keines ein Amt in der Sektion bekleidet.

2. Die Mitglieder des Ehrenrates werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Er wählt sich eine/n Vorsitzende/n.

3. Der Ehrenrat ist berufen, um

- a) Vereinsstreitigkeiten aller Art zu schlichten;
- b) Ehrenverfahren und
- c) Ausschlussverfahren durchzuführen.

Die Beschlüsse ergehen nach Anhörung des Betroffenen mit einfacher Stimmenmehrheit. Hinsichtlich der Beschlussfähigkeit gilt § 18, Abs. 1, Satz 2 entsprechend. Sie sind, abgesehen vom Ausschlussverfahren, endgültig.

#### **§ 24 Rechnungsprüfer/innen**

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils auf die Dauer von 3 Jahren zwei Rechnungsprüfer/innen. Wiederwahl ist zulässig. Sie haben die Kassengeschäfte der Sektion laufend zu überwachen und der Mitgliederversammlung zu berichten.

#### **§ 25 Auflösung**

Über die Auflösung der Sektion beschließt die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen Stimmen der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder. Sind weniger als ein Drittel der stimmberechtigten Mitglieder erschienen, so kann die Auflösung nur von einer unverzüglich einzuberufenden zweiten Mitgliederversammlung beschlossen werden, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlussfähig ist.

Die Mitgliederversammlung, welche die Auflösung beschließt, verfügt auch gleichzeitig über das Vermögen der Sektion. Der Beschluss kann nur dahin lauten, dass das Vermögen an den DAV oder an eine oder mehrere seiner, als gemeinnützig anerkannten Sektionen fällt und unmittelbar und ausschließlich für die Erhaltung der Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt und für die Förderung des Bergsteigens und der alpinen Sportarten zu verwenden ist. Alle Rechte an Wege- und Hüttenbauten sind dem DAV oder der bestimmten Sektion unentgeltlich zu übertragen. Das gleiche gilt, wenn die Sektion zwangsweise aufgelöst wird oder der bisherige Satzungszweck in Wegfall kommt. Sollte dann weder der DAV bestehen noch einen als steuerbegünstigte Körperschaft anerkannten Rechtsnachfolger haben, wird das Vereinsvermögen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder einer steuerbegünstigten sonstigen Körperschaft zur unmittelbaren und ausschließlichen Verwendung für einen gleichartigen gemeinnützigen Zweck zugeführt.

# Kletterturmhelden

Liebe Vereinsmitglieder,  
ich brauche Eure Hilfe.

Um unsere mobile Kletterwand noch öfters verleihen zu können, suche ich verantwortungsbewusste Kletterer, die unsere Kletterwand beim »Kunden« betreuen, aber auch Helfer, die beim Auf- und Abbauen der Kletterwand richtig zupacken können.

## Und jetzt aufgepasst!!!

Hier ist richtig Geld zu verdienen. Sowohl für die Helferstunde als auch für die Betreuerstunde erhaltet Ihr 13,- Euro.

Solltet Ihr Interesse daran haben, dann meldet euch bitte bei mir. Ich werde mir eure Namen auf einer Liste notieren und mich dann bei Bedarf mit euch in Verbindung setzen.

Ich hoffe auf ein großes Interesse.

Mit freundlichen Grüßen,

**Ralf Kränkel,**

Haardtring 242, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-538354

email r.kraenkel@gmx.de

## Neue email-Adressen für Ummeldung, Infos...

Auf der Homepage haben wir neue email-Adressen für den direkteren Kontakt bei verschiedenen Anfragen und Verwaltungsarbeiten eingerichtet.

Die email-Namen sind hoffentlich selbsterklärend:

- [mitgliederverwaltung@alpenverein-darmstadt.de](mailto:mitgliederverwaltung@alpenverein-darmstadt.de)
- [bucherei@alpenverein-darmstadt.de](mailto:bucherei@alpenverein-darmstadt.de)
- [huetten@alpenverein-darmstadt.de](mailto:huetten@alpenverein-darmstadt.de)
- [redaktion@alpenverein-darmstadt.de](mailto:redaktion@alpenverein-darmstadt.de)
- [programm@alpenverein-darmstadt.de](mailto:programm@alpenverein-darmstadt.de)
- [presse@alpenverein-darmstadt.de](mailto:presse@alpenverein-darmstadt.de)
- **für alle anderen Fälle:** [info@alpenverein-darmstadt.de](mailto:info@alpenverein-darmstadt.de)

## Nachruf



Klaus Dieter Grohs hat einige Höhenmeter zurückgelegt und recht viel dünne Luft geatmet. Als Teilnehmer mehrerer Himalya-Expeditionen bestieg er in den letzten Jahren u.a. den Cho Oyu (8201 m), Broad Peak (8010m) und Nanga Parbat (8125). Von seinen Ausflügen in Begleitung seiner Frau berichtete er in Diavorträgen auch vor großem Publikum – seine offene und humorvolle Art machten sie zu einem besonderen und eindrucksvollen Erlebnis. Klaus Dieter Grohs stürzte in den frühen Morgenstunden des 21. Juli 2003 am K2, auf rund 8300 m in vereistem Gelände tödlich ab.



## DAV Anmeldeformular 2003

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_ m / w  
 Ortsteil / Straße \_\_\_\_\_  
 PLZ / Ort \_\_\_\_\_ geb.  
 Tel. \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_  
 bei Studenten Heimatanschrift \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ Tel. \_\_\_\_\_  
 email (falls vorhanden) \_\_\_\_\_

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Darmstadt als Mitglied der Kategorie:

<b>A</b>	Jahresbeitrag Aufnahmegebühr	Euro 52,- Euro 10,-
<b>B</b>	Jahresbeitrag Aufnahmegebühr	Euro 26,- Euro 5,-
<b>Familie</b> (je 1 Antrag für jedes Familienmitglied)	Jahresbeitrag Aufnahmegebühr	Euro 78,- Euro 15,-
<b>C</b>	Jahresbeitrag	Euro 15,-
<b>Junioren</b>	Jahresbeitrag	Euro 26,-
<b>Jugendbergsteiger</b>	Jahresbeitrag	Euro 14,-
<b>Kinder</b>	Jahresbeitrag	Euro 6,-

Ich bin/war Mitglied der Sektion \_\_\_\_\_  
 von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
 Mitglied der Sektion Darmstadt ist bereits mein/e \_\_\_\_\_  
 Evtl. Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_ (bitte Angehörige angeben)

Ort und Datum

Eigenhändige Unterschrift, ggf

Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

### Einzugsermächtigung:

Bitte nur ein Konto in der Familie angeben.  
 Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, die Sektion Darmstadt des DAV in Darmstadt, zu Lasten meines Kontos die ab \_\_\_\_\_ fälligen Jahresbeiträge für \_\_\_\_\_

(Name, Vorname, Anschrift)

**mittels Lastschrift einzuziehen.**

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erste Beitrag wird sofort, die Folgebeiträge werden jeweils zum Ende November des Vorjahres eingezogen.

Unterschrift

Konto-Nr. \_\_\_\_\_ Kontoinhaber \_\_\_\_\_  
 Bankleitzahl \_\_\_\_\_ Name der Bank \_\_\_\_\_

Bitte Rückseite beachten!

# WER WO WAS

## Adressen – Namen – Hütten – Kontakte

<b>Sektion</b>	DAV-Sektion Darmstadt 1. Vorsitzender : Dipl.-Ing. Gerald Bachmann, Bahnstraße 8, 64390 Erzhausen, Tel. 0 61 50/69 26 Geschäftsstelle: Kleine Fluchten, Alexanderstraße 26, 64283 Darmstadt, Tel. 0 61 51/96 71 405, Fax 33 92 19 Geschäftszeiten: Mo bis Fr: 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr,  Konten der Sektion: Sparkasse Darmstadt, Konto: 100 015 01, BLZ 508 501 50 Postbank Frankfurt, Konto: 637 64-605, BLZ 500 100 60
----------------	---

---

<b>Hütten</b>	Darmstädter Hütte im Verwall (2385 m) bei St. Anton am Arlberg, Schutzhütte der Kategorie I des DAV, 90 Schlafplätze, beheizter Trockenraum, Winterraum 13 Plätze
<b>Telefon Hütte</b>	0043-5446-3130
<b>Bewirtschaftung</b>	Anfang Juli bis Ende September
<b>Pächter</b>	Albert Weiskopf, A-6551 Pians 76, Tel. 00 43/54 42/6 75 25
<b>Hüttenwart</b>	Hans Brunner, Eberstädter Straße 12, 64342 Seeheim (Ober-Beerbach), Tel. 0 62 57/8 38 49
<b>Hüttenbelegung/ Reservierung</b>	<b>Felsberghütte im Odenwald</b> bei Lautertal-Reichenbach, Selbstversorgerhütte Norbert Löwenguth, Pfützenstraße 18 64347 Griesheim, Tel. 06155-76223
<b>Sektionsräume/ Kletterraum</b>	Nieder-Ramstädter-Straße 57a, Eingang neben Rosenapotheke



Foto: Sebastian Walter, Karin vor dem Otgon Tenger Uul, 4.061m, Mongolei